

AUF DEN STRASSEN TANZEN

Das Baby-Neujahr hüpf über den Mond und landet in einem Jahr der Liebe. Glück fängt an. Wie ein Schneeteppich bedeckt Liebe die Erde, und auf diese Weise wird die Welt heilig gemacht. Tänzer tanzen, und Sänger singen. Die Welt gurgelt und summt wie ein Kleinkind im Glück.

Neues Glück tagt über der Erde, Alles ist in Geneigtheit gehalten. Ihr seid bereit. Neuer Tag, Neues Jahr, Neue Welt – sie entfalten sich. Die Ankunft ist da. Alles Warten ist vorüber. Nun ist die Zeit zum Beginnen da. Nun ist die Zeit zum Jauchzen da, denn die Welt ist erhöht.

Lasst die Band spielen. Alle Heiligen der Verwundertheit kommen heranmarschiert. Eine Neue Welt wurde entdeckt. Direkt vor Unseren Augen – sie ist hier. Anfängliches Verstummen - und dann beginnt die Freude. Sieh das Funkeln. Höre das Knacken des Alten, wie es verschwindet. Höre das Hereinpurzeln des Neuen. Hier kommt ein wundersamer Strom von Liebe. Die Erde wird in ihm gebadet. Das Universum wird in ihr herumgewirbelt wie das Band, das die Brust des Baby-Neujahrs überkreuzt.

Dies ist ein vielversprechendes Neues Jahr. Es war eine lange Zeit am Kommen. Eine neue Schwelle wurde erreicht. Wir sind auf der Höhe des Berggipfels angelangt. Die ganze Aussicht liegt vor Uns. Sie ist fantastisch. Die Welt hat sich in Liebe gekehrt, und jetzt gibt es Lichtschauer, die alles illuminieren. Dies ist ein freudiger Anlass. Liebe hat die Welt gekrönt. Jetzt hat die Welt, wie ein Eisbecher, eine Kirsche obendrauf erhalten.

Nun ist die Zeit da, eine Proklamation zu verlesen. Hier du da, he du. Ein Neues Jahr ist da. Dieses Neue Jahr geleitet in die Neue Welt hinein, die vorangekündigt wurde. Sie ist jetzt da. Bist du bereit? Komme jetzt rein. Trete vor. Gottes Licht ist frei, angefragt, wie auch frei, genommen zu werden, allesamt das eure.

Dies ist das Jahr des Glücklichseins. Der Hunger ist gestillt. Der Durst nach Liebe erfüllt. Es ist an der Zeit. Es ist für alle genug da. Gier ist von der Erde verschwunden. Es gibt keinen vermeintlichen Bedarf mehr nach ihr. Es gab niemals einen Bedarf nach ihr. Eine Fehlwahrnehmung protzte ohne Not mit der Gier. Wer hat Gier nötig, während Untereinander-Teilen Vervielfältigung hervorbringt, und während für alle mehr als genug da ist? Wer wird etwas verprassen mögen, während es eine Menge gibt und noch mehr auf dem Weg ist? Wer würde gerne Selbstsucht willkommen heißen, während alle Gesichter rosig und rund sind?

Wer zählt Grashalme, solange die Vorgärten voller Gras sind? Wer nimmt Separatismus in Betracht, solange Einssein vorherrscht und Frieden erklärt ist? Wer lechzt danach, auf einer verlassenen Insel zu sein, während rundum getanzt und auf den Straßen gelacht wird? Freude hat das Land übernommen.

Die Freude besteigt einen Schimmel und ruft alle zur Versammlung der Liebe auf. Sie steht ganz oben, diese Versammlung. Jeder nimmt daran teil. Alles ist drinnen. Es gibt kein draußen. Innen und außen sind das gleiche. Der Schimmel kommt, er reitet und reitet, und er kidnappt die Liebe und verteilt sie an alle.

Liebe wurde gerufen, und Liebe hat erwidert. Trinke deine Füllung, und fülle alle Tassen, die erhoben werden, um Toasts auf dieses glänzende Neue Jahr auszubringen. Eine Fackel der Liebe wird von Hand zu Hand gereicht, und die Erde ist mit dem Licht Gottes überzogen. Es gibt keinen Anflug von Dunkelheit. Dunkelheit täuscht nicht mehr länger vor, zu existieren. Licht ist alles, und alles ist Licht.

Alle sitzen um König Arturs runden Tisch. Alle saugen Liebe ein und sind ritterlich im Benehmen. Auf den Straßen wird getanzt. Schau, du tanzst! Schau, wie du herum und herum wirbelst. Höre dem Jubeln der

Tänzer auf den Straßen zu!

=====

HEAVEN #3326 – 2.1.2010 – Sail the Seven Seas with Love

FAHRT DIE SIEBEN MEERE MIT LIEBE AB

Es ist nicht so, dass ihr euch einzunisten habt. Euer Herz ist es, was zur Ruhe kommen muss. Stillesein ist es, was Ich meine. Euer Herz ist frei, überall anzulanden. Ich sehe euer Herz gerne überall hingehen, indes kann es gleichmütiger sein. Es hat nicht hoch und nieder zu springen. Lasse dein Herz ein Rad der Liebe schlagen, was das gesamte Universum umfasst, danach wird es sich gönnen, unter weniger Aufhebens zu schlagen.

Lasse dein Herz gleichmäßig sein. Langsam, langsam. Ausgeglichen, ausgeglichen. Es braucht keine Aufgeregtheit. Aufgeregtheit ist schier momentan. Liebe aber ist eine andere Geschichte. Gesegnet sei dein Herz, was in gelassener Liebe schlägt.

Lasse deine Liebe auf dem Amboss Meiner Liebe gestimmt werden. Meine Liebe wird nicht wild. Sie geht mit einem gleichmäßigen Schellen überall hin. Höre die Hufschläge Meiner Liebe. Es ist kein Donnern. Es ist einfach ungeschönte Liebe zugegen. Klippetiti, klappetiti, ganz stetig, stetig laufen die Hufschläge Meiner Liebe über Berg und Tal, über Wolken und Sonne, über Himmel und Sterne. Meine Liebe ist wie ein stilles Raumschiff, das anlegt und gleichwohl weiterfliegt. Möge dein Herz mit dem Schlag von Mir vertraut sein und in seiner weiten Umlaufbahn weiter entlangschlendern.

Wonnig sei eure Liebe, wie sie das Universum durchquert. Entzückend sei eure Liebe, wie sie unter Fanfarenklang abhebt und die Welt emporträgt. Eure Liebe liebt es, zu geben. Etwas anderes möchte sie nicht. Eure Liebe ist wie Honig, denn alles klebt an ihr fest und möchte mitkommen. Voller Honig ist eure Liebe, wie sie das Universum durchkreist, sich verauslagt, wie sie sich in eurem schlagenden Herzen vervielfältigt.

Geheiligt ist die Liebe, die Liebe von Meinem Herzen zu dem euren, und mithin zu jedermanns; damit richtet sich Unsere Liebe in jedem Winkel eines jeden Herzens ein. Kein Tropfen Liebe kommt abhanden. Liebe ist nicht blind. Liebe ist weitsichtig. Liebe ist eine Weltreisende. Sie trägt kein Gepäck bei sich. Sie reist leicht. Sie reist mit Lichtgeschwindigkeit, ohne einen Schlag auszulassen, ohne außer Atem zu geraten, ohne zu hetzen, ohne irgendwas, ausgenommen ihr anmutsvolles Selbst. Liebe singt und feuert sich selbst hinaus, landet überall und hat keine Kenntnis von den Einzelheiten. Liebe hält sich selbst unversehrt, während sie sich hinausschleudert. Liebe hält ihr Auge auf nichts fest. Sie ist wie Kitt, der Löcher füllt, sie ist alleinig Liebe, still, stetig und unendlich. Sie hinterlässt keinen Saum. Sie ist saumlos. Insofern als Liebe überall ist, muss das so sein.

Liebe ist treu und doch ist ihr Wanderlust zueigen. Sie möchte alles sehen. Sie möchte ihr eigenes Abheben zu Gesicht bekommen, selbst während sie sicher in deinem Herzen verbleibt. Liebe schaut gerne in den Spiegel und sieht sich, wie sie sich zu Allen hinunter beugt und Alle in ihr Kielwasser nimmt. Möchtest du nicht gerne die Sieben Meere mit Liebe abfahren?

In deinem Herzen befindet sich eine Lampe der Liebe. Schalte deren Fernlichter an und stürze dich auf die Karte der Liebe. Wie liebevoll ist die Liebe, sie, die überall alles von sich hat, die weder einen Quadratmeter noch eine Spur übersieht, die immerzu fließende, überfließende Liebe scheint, die mit goldenem Licht erfüllte Liebe, die ihre Vorderlichter überallhin leuchtet.

Wenn Ich gestützt auf eure Liebe ein Lotterielos kaufe, muss es so sein, dass Ich das Gewinnlos habe. Kann es anders sein? Was Ich sage, tritt ein, und Ich sage, ihr seid Liebe, keine stürmische Liebe, sondern Liebe, an der Alles und Jeder hängt. Lasst eure Liebe von den Sparren herunterhängen und in euer Herz eintreten. Als Erben eurer Liebe wird niemand mehr je einsam sein. Kein Herz wird schmerzen. Kein Herz wird ohne eure Liebe sein. Eure Liebe wird sich in jedem Herzen verankern. Eure Liebe wird ein Piratenschiff sein. Ihr werdet es einholen und Eingang gewährt bekommen bei jedem Schiff, was auf See ist. Ihr werdet Liebe als eure Signatur hinterlassen. Ihr werdet eure Liebe gut machen. Ihr werdet ein Piratenschiff sein, was Liebe in seinem Kielwasser hinterlässt. Möchtet ihr das nicht gerne sein - ein Pirat, der den Spieß umdreht, insofern als er große Schätze verteilt?

=====

HEAVEN #3327 – 3.1.2010 – The Richness of Love

DER REICHTUM DER LIEBE

Ihr lechzt nach Besitztümern, dabei habe Ich euch den Himmel und einen weiten Horizont gegeben. Ich habe euch die Erde und die Sterne, eine gleißende Sonne und einen weißen Mond gegeben. Ich habe euch Gras, Blumen und Lehm und Sand ausgehändigt. Ich habe euch Meere, Strände, Steine und Felsen und heiß und kalt gegeben. Ich habe euch allerhand Nahrung gegeben, um sie zu essen oder auszuspucken. Ich habe euch Augen zum Sehen, Ohren zum Hören und einen Mund, mit dem ihr küssen könnt, gegeben. Geliebte, was habe Ich bei der Schöpfung ausgelassen, die Ich euch überreichte? Ich sandte Meine Liebe aus, wie es ein Fischer tut, der seine Netze auswirft. Es ist so: Der Ozean Meiner Liebe kleckert auf sich selbst über. Es ist die Liebe, die auf der begrenzenden offenen See vor Fülle strotzt. Seht zu, wie sie anprallt und wieder zurückfedert. Das tut Liebe.

Natürlich übergab Ich euch der Schöpfung ebenfalls. Ich sagte euch, euch zu vermehren. Vermehrt alles, Geliebte. Vermehrt insbesondere die Liebe. Hinterlasst es dort, wo ihr wart, besser, als ihr es angetroffen habt, reicher und schöner, als ihr es aufgefunden habt. Stockt die Geschenke auf, mit denen Ich euch umgeben habe. Rempelt jene immer und immer wieder um. Bringt die Liebe zum Wanken, sodass sie wie Nebel vom Ozean aufsteigt und sich für euch, damit ihr sie euch anseht, auf den Bergspitzen niederlässt.

Ich sage euch wie Vermehren geht. Zunächst habt ihr die Vorstellung des Vielen. Ihr spürt die Fülle. Und dann tritt sie in Erscheinung. Es ist nicht so, dass ihr auf Mich zu warten habt, bis Ich euch die Multiplikationstabellen zukommen lasse. Ich sandte euch, das Multiplizieren auszurichten. Es ist sehr einfach. Es ist schlicht eine Idee von mehr und mehr. Was ihr erstrebt, wird erscheinen. Erstrebt in aller Leichtigkeit, und seht, wie sich alles, was ihr erstrebt, vermehrt. Vermehren ist wie Seifenblasen blasen. Möchtet ihr das nicht gerne? Entsinnt ihr euch, wie das geht und aussieht?

Lasst eure Gedanken wie Blätter von einem Baum auf den Boden fallen. Denkt eure Gedanken leicht, ganz leicht. Ihr müsst daran nicht arbeiten. Ein Gedanke folgt dem nächsten, genauso wie ein Fuß dem anderen folgt, und ihr werdet euch in Bewegung gesetzt finden, wohin eure Zehen weisen.

Deine Gedanken folgen einer großen Schwungkraft. Der Schwung ist eine Energie, die nicht aufhören möchte. Sobald du einmal die Schwungkraft der Liebe in Gang gesetzt hast, kannst du sie nicht anhalten. Sie geht sich selbst hinterher und wallt nach vorne, sie erzeugt währenddessen mehr von sich selbst. Mache dir einen jeden Anlass zunutze, zu lieben.

Falls du auf Geld Verdienen ausgerichtet bist, dann verdiene Geld in Gesellschaft mit Liebe. Verdiene Geld

und verteile Liebe entlang des Wegs. Liebe und Geld sind kompatibel. Jemand mag ja gesagt haben, sie seien es nicht. Sei zuvorkommend und in die Ferne sehend und gib Liebe zuerst. Es wird eine Spur des Geldes erkenntlich bleiben. Und falls das nicht der Fall ist, hattest du nichtsdestotrotz die Reichhaltigkeit der Liebe inne gehabt. Geliebte, seid nicht ohne Liebe, insbesondere insofern nicht, wann ihr alles, das Geben und das Empfangen, von ihr haben könnt. Liebe ist der Motor, der das Auto des Lebens zum Fahren bringt. Gebt eure Liebe, so wie die Sterne ihr Licht verstrahlen.

Gebt Liebe ohne zu zögern. Gebt Geld ohne zu zögern. Gebt Freude ohne zu zögern. Gebt alles ohne Verzug. Auf diesem Weg erntet ihr Liebe, Liebe über Liebe, Liebe, von der noch nicht geträumt, Liebe, nach der keine Suche auf den Weg gebracht wurde, indes Liebe, die den Anspruch erhebt, sich euch darzureichen, Liebe, die die Tore in eurem Herzen niederreißt, Liebe, die euren Blutstrom und das Umfeld der Welt überflutet.

Welchen Beruf du auch hast, dir ist eine Karriere im Liebe-Geben ausgewiesen – im Geben von erwarteter wie unerwarteter Liebe. Liebe ist nicht knickerig. Liebe ist großzügig. Liebe bietet sich selbst so herzlich, derart wohltuend, derart freigiebig dar. Generöse Liebe wird aus dem Herzen heraus generiert. Sie sprengt davon. Sie hinterlässt überall ihren Staub. Liebe tritt sich selbst auf die Füße, klicketi-klapp, klicketi-klapp, sie macht sich in alle Richtungen auf, und doch, die einzige Richtung, in die zu gehen ist, ist die Richtung der Liebe.

=====

HEAVEN #3328 – 4.1.2010 – When Your Heart is Full of Love

WENN DEIN HERZ VOLLER LIEBE IST

Das Leben, Geliebte, braucht keine Vorbereitungen. Es ist nicht dafür bestimmt, eine Arbeit zu sein. Auch ist Kochen nicht angelegt, eine Arbeit zu sein. Vom Einkaufen bis zum Saubermachen – Kochen ist angelegt, auf ganz leichte Weise Liebe auszureichen. Du weißt bereits, dass Kochen und alles Sonstige mit Liebe ganz leicht sind. Wow, was für eine Energie, die die Liebe euch zukommen lässt. Geliebte, ihr könntet für die ganze Welt kochen, sobald eure Liebe auf An steht.

Was ist denn schwer, sobald die Liebe euer Herz erfüllt?

Was ist denn beim Mond so schwer, wie er die Gezeiten heranzieht?

Was ist am Lernen schwer, während du es gerne hast und Lernen dein Herz erfüllt?

Nichts ist mit Liebe schwer. Was auch immer Liebe zum Ausdruck zu bringen schwer macht, ist nicht Liebe. Es ist etwas Sonstiges, was Liebe blockiert. Liebe würde nichts blockieren. Liebe möchte zu allem hinein.

Sobald dein Herz voller Liebe ist, nimmt Enttäuschung die Liebe nicht fort. Die Liebe ist ihre eigene Kraft. Die Liebe ist bereits damit vertraut, dass sie nicht von äußeren Faktoren abhängig ist. Liebe ist ihr eigener König und ihr eigener Bediensteter. Liebe weiß, wie unter gewissen Umständen und ohne gewisse Umstände zu lieben geht. Liebe ist ihr eigener Kommandeur und ihr eigener Soldat, indes erteilt Liebe in Wirklichkeit keine Befehle. Liebe zerbricht schlicht ihre Grenzen und läuft überallhin. Liebe ist wie eine Rakete, eine Rakete mit einer Vielzahl von Zielen.

Jedermann ist das Liebe-Ziel. Liebe ist im Begriff, überall Barrikaden umzustoßen. Liebe möchte dorthin

gehen, wo Liebe nicht ist, und Liebe möchte dorthin gehen, wo Liebe ist. Liebe hat ihre eigene Tagesordnung und ist nicht von der Agenda Anderer abhängig. Liebe nimmt ihren Weg, der heißt, überallhin zu gehen. Liebe ist nicht kleinlich. Liebe ist das Gegenteil von pingelig. Liebe möchte alles lieben, was sie sieht, denn Liebe liebt ganz einfach. Liebe hat kein Objekt nötig, um zu lieben. Wie die Sonne ist die Liebe vielstrahlig. Die Liebe wird Einbahnstraßen entlanggehen. Liebe sorgt sich nicht. Ob sie nun erwidert oder nicht erwidert wird, Liebe liebt. Für die Liebe ist etwas weder zu groß noch zu klein, um ihm zu folgen oder um ihm nachzusteigen oder um es einzuholen. Liebe begibt sich in keine Rennen, denn sie gewinnt immer. Sie rührt alles in ihrem Gefolge an.

Alles fällt vor der Liebe. Weizen- und Gerstengarben fallen vor der Liebe. Nichts ist zu kurz oder zu lang, um nicht vor der Liebe zu fallen. Liebe langt bei geschliffenen Grassicheln an und striegelt sie sozusagen. Liebe hat es auf den Beschuhten wie auf den Schuhlosen abgesehen. Liebe sieht sich nach Gelegenheiten um, um niederzugehen, und sie sieht überall Chancen dafür. Liebe duelliert sich nicht. Sie bezwingt schlicht alles in ihrem Wirbelstrom.

Lasse die Liebe dich bezwingen, und du wirst der Gewinner. Du wirst mit Liebe bewehrt werden. Nichts kann ihr widerstehen. Alles kann schier zu ihr hin gehen.

Nichts kommt der Liebe in den Weg. Nichts gewinnt die Oberhand über sie. Es gibt keine einzige Sache, die besser zu erlangen ist als Liebe. Liebe trocknet nicht ein. Liebe, die aus deinem Herzen ausquartiert worden war, trägt zu einem schwachen Herzen bei, allerdings kann ein schwaches Herz ein starkes werden. Lasse die Liebe dein Herz unter Druck setzen. Lasse die Liebe das sein, was du in der Hinterhand hast. Lasse die Liebe die Luft sein, die du atmest. Werde mit Liebe aufgepumpt. Sie wird bei dir nie zur Neige gehen, genauso wenig wird es Orte geben, wo zu viel Liebe ist. Der Liebe wird mit einem Willkommen entgegen gegangen. Du kannst nicht zu viel bekommen.

Aber zu wenig kannst du bekommen. Du hast in deinem Leben zu wenig Liebe bekommen. Lasst uns nun dein Herz abstützen und es wieder stark machen, um einen Tank voller Liebe ein- und auszuatmen. Liebe ist in Meinem Herzen gelagert, obschon Ich sie niemals dort festhalte. Deine Liebe kommt unmittelbar von Meinem Herzen. Ich gebe sie dir. Ich mache Mir nichts draus, ob du sie ausgegeben hast oder nicht, denn Ich werde dir ohnehin weitere geben. Ich gebe dir alle Liebe in der Welt, um mit ihr zu machen, was du möchtest. Was wirst du mit ihr anstellen?

=====

HEAVEN #3329 – 5.1.2010 – Creative Power

SCHÖPFERISCHE MACHT

Was kümmerst du dich darum, was Andere denken, während du Meine Sicht kennst und sie dir zueigen machst? Sehen Wir, du und Ich, nicht gleich? Und, falls du nicht so weit siehst wie Ich, möchtest du nicht genau das gleiche sehen? Möchtest du nicht gerne die Welt und einen Jeden in ihr so sehen, wie Ich es tue? Ich weiß, du möchtest lieben und Liebe sein und nichts anderes als Liebe sein. Ihr würdet alldas sein, was ihr erstrebt, Geliebte, falls ihr bloß von der Illusion fortkämt. Die Illusion sucht euch heim. Sie sagt euch unrichtige Dinge, die zu der Zeit logisch zu sein scheinen.

Ein Gott irgendwo redet zu euch, dass ihr Sein Traum seid, und dennoch seht ihr euch mit Unvollkommenheit vernietet. Ihr stellt Meine Realität in Frage. Machte Ich, Gott, euch in Meinem Bilde, oder machte Ich euch nicht in Meinem Bilde? Ihr wundert euch über Mein Augenlicht. War Ich, Gott, verblendet im Gedanken, Ich würde euch in Meinem Bild erschaffen, währenddessen die

Schöpfungsmaschinerie inakkurat in Ansatz gebracht wurde? War Ich unachtsam? Schaute Ich irgendwoanders hin? Vergaß Ich etwas? Du akzeptierst, dass es Einen Gott und eine riesige Anzahl Erschaffener Seinswesen gibt, von denen, in deinen Augen, nicht eines vollkommen ist, zum allerwenigsten du mit all deinen Gepflogenheiten und deinem Straucheln. Wie können du und Ich derart unterschiedlich sehen, und du wunderst dich, was so Wundervolles an der Masse der erschaffenen Menschenseinswesen sei. Ist Gott Selbst, fragst du, unvollkommen? Ist Er blind, und nicht alles-sehend? Hatte Gott Fehler begangen, fragst du mit dem Herzen, was in deiner Kehle steckenblieb.

Wie entsetzlich ist es für euch zu denken, dass ein vollkommener Gott unvollkommene Seinswesen gemacht hat. Um wie viel schlimmer ist es, zu befürchten, dass ein unvollkommener Gott Menschenseinswesen ganz korrekt nach Seinem Ebenbild gemacht hat.

Lasst Mich euch fragen, lasst Mich Jene fragen, die sich wundern: Habe Ich, Gott, einen unvollkommenen Himmel erschaffen? Wie steht es mit der Sonne, dem Mond und den Sternen? Mit den Meeren? Welche Unvollkommenheit seht ihr dort etwa? Was Ich in Schönheit erschuf, konnte nicht durch einen unvollkommenen Gott geschaffen sein. Wie steht es mit den Blumen? Wer sonst außer Mir hätte den Entwurf derartiger Farben und Formen, Gerüche und einer derartigen Schönheit ausgedacht haben können? Und Jahreszeiten, Wüsten und Oasen? Und all die Vielfalt der Tiere, der wilden und der gezähmten?

Wer sonst könnte kreative Menschenseinswesen erschaffen haben außer ein Gott der Liebe? Menschenseinswesen können hohe Gebäude und sich in Bewegung setzende Wagen, Busse, Züge und Flugzeuge, die fliegen können, schaffen. Wie steht es um Kunst und Musik? Wer außer Gott hätte Menschenseinswesen erschaffen können, die allerhand Dinge zu schaffen vermögen, um die Empfindungen anderer Menschenseinswesen zu erhöhen?

Es gibt unendliche Möglichkeiten und Objekte, die die Menschenseinswesen noch nicht erschaffen haben. Unendlich, unbegrenzt sind die Herzen und der Geist des Menschen.

Zollt Meiner Schöpfung Anerkennung, und zollt Mir nicht als Letztem Anerkennung dafür, euch geschaffen zu haben. Ihr könnt euch heute zu großen Höhen erheben. Ihr könnt Liebe geben, die sich noch keiner vorstellte. Ihr könnt bis zu einer Höhe lieben, von der ihr bislang noch nicht geträumt habt. Ihr könnt aus den selbst festgesetzten Beschränkungen ausbrechen. Vergesst eure angenommene Unvollkommenheit. Holt die schöpferische Macht näher heran, die die Meine und die die eure ist.

Schafft eine neue Wahrnehmung von euch selbst. Erschafft das, was ihr euch zuvor einbildetet, ihr könntet es niemals erschaffen. Vielleicht habt ihr euch sogar das vorgestellt, was kein sterblicher Mensch je zu erschaffen vermag. Jemand wird es erschaffen, Geliebte. Jemand wird es tun.

Ihr und Ich sehen anders, Geliebte. Ich sehe, dass ihr es, insofern ihr daran zu denken vermögt, zu erschaffen vermögt. Ihr seid sogar imstande, Terror und etwas, was ihr niemals wolltet, zu schaffen. Nunmehr sage Ich euch, dass ihr die gleiche Einbildungskraft einsetzen könnt, um das, was ihr möchtet, und um das, was die Welt, in der ihr lebt, ebenfalls möchte, zu erschaffen. Es gibt nichts, was ihr nicht erschaffen könnt. Ihr könnt Friede und Liebe und Freude schaffen. Ich kann Mir nicht vorstellen, was euch zurückhalten sollte, während ihr das Licht der Welt in euren Händen haltet.

=====

HEAVEN #3330 – 6.1.2009 – Talk to Your Heart

SPRICH ZU DEINEM HERZEN

Habe Verlass auf Meine Liebe. Wisse, sie existiert, und wisse, dass du sie hast. Das wird für dich in der Welt den ganzen Unterschied erbringen. Ich trage dich in Meinen Armen. Ich bin dein Trost. Bitte nicht um einen Nachweis. Bitte, Liebe zu geben. Durch dieses schlichte Bitten wird sich das Kaleidoskop deines Lebens verwandeln. Das stellt eine Gewissheit dar.

Sage zu deinem Herzen:

„Gib Liebe. Gib alle Liebe, die du geben möchtest. Ich gebe dir ein Laissez-faire. Stehe dafür ein, Herze mein. Gib rechts wie links Liebe. Sieh, wie weit wir gehen können. Gott sagt, für dich gibt es kein Ende. Er sagt, die Liebe, die du innehältst, ist Seine Liebe. Er sagt, Seiner Liebe kommen keine Grenzen zu, und infolgedessen gibt es keine Beschränkungen, wie weit du dich selbst ausgeben kannst.

Herze mein, gib auch mir etliche Liebe, während du zugegen bist. Ich brauche mehr von deiner Liebe. Ich muss dich gebeten haben, Liebe von mir abzuhalten, denn ich habe mich nicht genug selbst geliebt und mitunter insgesamt nicht viel. Gehorche keinen Anordnungen mehr, die ich dir gegeben habe. Verehere mich. Liebe mich aus jeder Richtung.

Ich möchte auch meinen Geist bitten, gut von mir zu denken. Mein cleverer Geist war rasch dabei, mich in den Müll zu werfen. Allzuoft hat mein Geist mich als eines gesehen, auf das nicht mit Gunst gesehen wurde. Er hat Steine auf mich geworfen. Er hat mir nichts zu essen gegeben. Er hat Katz und Maus mit mir gespielt.

Jetzt verkündige ich, liebes Herz, dass du über meinen Geist die Vorherrschaft erhältst, und du wirst mich immerfort lieben, dessen unbesehen, was mein irrender Geist mir ansagt. Er soll dich nicht mehr länger kontrollieren. Lache über meinen Geist, wenn er dir sagt, dass ich nichts bin. Rage für mich heraus. Trage dick Liebe auf mich auf, einerlei ob ich nun lachhaft oder weise bin. Trage dick Liebe auf mich auf, damit ich mich stets entsinne, dass ich Liebe bin, die geliebt wird. Halte mich in deiner Liebe, und lasse mich niemals los.“

So gilt es, mit deinem Herzen und mit dir zu reden. Kein weiteres pingeliges Fehlerfinden mehr. Sofern du für Mich gut genug bist, dann akzeptiere es, dass du für dich gut genug bist. Ziehe dich anders auf, als du es getan hast. Dein Job lautet, Gunst und nicht mehr Missfallen aufzufinden. Der Stiefelternteil in dir hat das Fehlerfinden zur Priorität erhoben, und jetzt kommst du ohne das aus.

Du bist auf einem falschen Kurs gesegelt, und nun berichtigst du dich. Ich setze deine Bestimmung. Ich stelle sie auf Liebe ein. Die Bugrillen des Schiffs, auf dem du fährst, weisen auf Liebe, und die Vergangenheit ist vergessen. Jetzt liebst du dich selbst. So lautet Meine Anweisung. Liebe dich selbst. Verleugne dich nicht mehr länger. Liebe dich immerzu.

Diese eine Sache wird in deinem Leben einen solchen Unterschied ausmachen. Sobald du dich selbst liebst, wird es für dich ein Leichtes sein, in einem Bus aufzustehen und deinen Sitz einem Anderen zu geben. Es wird leicht für dich sein, jemanden vor dich zu lassen, weil du, indem du dich selbst mehr liebst, Andere mehr lieben wirst. Du wirst dir eine Freundlichkeit erweisen, und du wirst Anderen eine Freundlichkeit erweisen.

Je mehr du dich selbst liebst, desto mehr liebst du. Du bist reich an Liebe, und Ich bitte dich, deinen Reichtum einzusetzen. Biete deine Liebe überall auf, und das bedeutet, du gibst sie dir und Anderen großherzig. Ist es Liebe, die unfreigiebig sein kann? Nein, Liebe kann nicht unfreigiebig sein. So ist Liebe. Liebe ist generös, anderenfalls ist sie nicht Liebe. Liebe ist mit dem Lieben allzu beschäftigt, als dass sie

durch mindere Einzelheiten abgelenkt werden könnte. Geliebte, macht die Liebe zu eurem Leben. Beginnt jetzt damit.

=====

HEAVEN #3331 – 7.1.2010 – Flying to God

ZU GOTT FLIEGEN

Der Mond ist. Die Sonne ist. Ich BIN. Du BIST.

Schandflecke der einen oder anderen Art scheinen zu kommen und zu gehen, und dennoch ist der Mond, ist die Sonne, BIN Ich und BIST du. Was, Geliebte, lässt euch um euch schlagen?

Die Ozeanwellen mögen ja heftig sein, und dennoch ist der darunter liegende Ozean still. Wellen sind Wellen. Ozean ist Ozean. Oberfläche ist Oberfläche, und Tiefen sind tief.

Der Ozean der Liebe hält dich flott. Es gibt nichts, vor dem Angst zu haben ist. Musst du deine Ängste behalten? Musst du dich an ihnen festgemacht halten?

Was ist da, um sich davor zu fürchten, Geliebte? Ängste sind nicht euer ganzes Leben. Ihr habt die Angst bei so zahlreichen Dingen eingeklinkt. Eure Liste möglicher Ängste ist enorm. Sie alle laufen auf Angst vor dem Leben hinaus. Ihr meint, ihr habt vor dem Tod, der Krankheit, dem Verlust und der Erniedrigung Angst, während es die ganze Zeit das Leben ist, was ihr fürchtet. Ihr mögt die Kehren und Wenden im Leben nicht, was für eine Wahl habt ihr indes, Geliebte? Es ist nicht so sehr, dass ihr den Lebensverlust ebenso stark fürchtet, wie ihr den Verlauf des Lebens fürchtet. Du bist auf der Erde lebendig, du, ein Kind Gottes, und dennoch siehst du dich als eine Art Beute oder Opfer für das Leben, so als wäre das Leben eine Peinigung und als seist du auf Gedeih und Verderb von der Peinigung abhängig. Du, der du unverwundbar bist, fühlst dich verwundbar, und infolgedessen fürchtest du Ungewissheit.

Du möchtest bei allem Gewissheit. Du möchtest das Sagen bei ihm.

Geliebte, ihr hattet bereits genug Schwierigkeiten beim Entscheidungen Treffen. Möchtet ihr wirklich über den Tag entscheiden, an dem ihr euren Körper hinter euch lasst? Möchtet ihr wirklich alles beherrschen, was euer Leben betrifft? Geliebte, regiert eure Furcht. Habt sie nicht. Sie ist nicht von Wert. Euer Leben ist wertvoll.

Die Unumgänglichkeit lautet, dass ihr euch in Voller Bewusstheit Mir anschließt. Die Vorkommnisse, das Geben und Nehmen, während ihr euch auf eurem Weg zu Mir befindet, sind im Vergleich zu der Ankunft eurer vollen Bewusstheit von kleinerer Statur. Ihr fürchtet das Zeitweilige, währenddessen ihr alle gänzlich in der Beständigkeit Meiner Liebe, Unserer Liebe, geschmückt seid. Alles, was euch so über alle Maßen bedeutsam zu sein scheint, wird neben dem Ewigen von euch schal. Jedoch sieht es danach aus, dass ihr euer gesamtes Geld auf dem Zeitweiligen festlegt. Ihr vermögt nicht den Ewigkeits-Aspekt von euch zu verwandeln, und doch erweist ihr der Zeitweiligkeit, an ihr seht, wie sie euch im Stich lässt, eure Verbundenheit. Die Schritte eures Lebens, darunter die unpassenden, bewegen euch Zentimeter um Zentimeter weiter oder sie schaukeln euch weiter hoch. Du bist eine Rakete, die soeben abhebt, und das Leben, so wie es sich dir darlegt, befeuert deinen Flug.

Seht die Erde als eine Raumstation, Geliebte, oder gar als eine Bushaltestelle. Ihr bleibt dort nicht für länger. In der unwahren Messung der Zeit bleibt ihr bloß eine halbe Stunde oder ein oder zwei Minuten

dort. Ihr habt ein Raumschiff oder einen Bus zu bekommen, und bald genug werdet ihr euch auf eurem Weg befinden. Lasst einen Halt, der nicht nach eurem Geschmack ist, nicht so viel eurer Aufmerksamkeit fesseln. Lasst es nicht zu, dass er euch von eurem Anstieg zu neuer Höhe abhält. Ihr steigt jetzt empor. Selbst Unebenheiten bringen euch zum Emporsteigen.

Ihr hebt jetzt zum Himmel ab. Ihr befindet euch auf eurer Reise. Seht die Aussichten entlang des Wegs. Es sind bloß Aussichten. Vorüberziehende Aussichten. Ihr habt ein großes Ziel im Sinn, und nichts kann euch aufhalten. Euer Kurs ist festgelegt worden.

Ihr werdet durch gute und armselige Nachbarschaften kommen. Ihr werdet allerhand Dinge sehen. Ihr werdet Missstände sehen, desgleichen Schönheit. Und während alledem fliegt ihr zu Mir.

=====

HEAVEN #3332 – 8.1.2010 – The Glory You Are

DIE PRACHT, DIE DU BIST

Mir am Höchsten die Ehre! Ihr wart lange Zeit auf der Suche nach dem Höchsten, unterdessen du es bist, der die ganze Zeit die Herrlichkeit bist! Dein ist die Ehre für immer.

Wenn du doch bloß ein bisschen von der Pracht, die du bist, anerkanntest und entgegennähmest ... Wenn du doch gar einen kurzen Eindruck, eine schiere Spur davon hättest, wie Pracht-erfüllt du bist – wie glücklich wärest du dann. Die Gesamtheit der Welt ruht in deinem Handinneren, und doch hältst du die Hand heraus und bettelst um zwei Pfennige Frieden in deinem Leben.

Du möchtest Mich, du möchtest Liebe, und ein anderer Name dafür, was du möchtest, ist Friede. Wie du doch in deinem eigenen Heim und auf dem Marktplatz nach Friede lechzt. Denke an eine Welt, in der Friede herrscht. Denke an dein Zuhause ohne einen Fleck an Reiberei. Indes erhebt sich die Existenz des Nicht-Friedens nicht aus der Welt oder aus deinem Zuhause. Nicht-Friede wie auch Friede erheben sich aus deinem Herzen. Friede oder Mangel an Friede existieren in deinem Herzen. Du weißt, so ist es. Es ist ein zitternder Feind da drinnen. Er ist kaum der Zeit des Tages wert, und doch bückst du dich mehrmals während des Tags zu ihm hinunter. Er hat einen anderen Namen, dieser Übeltäter, und sein anderer Name heißt Angst. Er ist tatsächlich ein Waschlappen, anderenfalls würde er nicht dauernd im Schatten existieren. Wahr ist, er hat ein lautes Organ, und er gibt großartiges Ambiente vor.

Tausche Angst gegen Zutrauen ein. Zutrauen ist ziemlich anders. Oh, sofern ihr Angst gegen Zutrauen eintauschtet, Geliebte, wie glücklich wärt ihr doch. Was für ein Tanzen herrschte da in eurem Herzen. Euer Herz würde singen: „Der Wolf an der Tür ist fort. Der Wolf der Angst ist tot. Hurra, die Gefahr ist vorbei. Der Wolf und die Hexe der Angst sind tot. Hurra. Hurra für mich, und Hurra für die Welt. Der Wolf und die Hexe der Angst sind tot.“

Sobald die Furcht abgeht, hat Negativität jeglicher Art keinen Platz mehr, um sich zu verbergen. Alles schleicht sich auf Zehenspitzen aus deinem Herzen, sobald die Angst sich hinausschleicht. Alle anderen Fangarme der Negativität in eurem Herzen sind bloß die Finger der Angst. Schaut euch an, wie all das schmierige Zeug euer Herz verlässt. Der Abgang der Furcht ist längst überfällig. Sie hat die Gastfreundschaft überbeansprucht. Ihr hättet sie bereits früher hinausgekickt haben können, ihr meintet bloß, ihr hättet sie zu behalten, ihr meintet bloß, die Angst bilde irgendwie ein Teil des Überlebens.

Nun, wo die Furcht fort ist, was bleibt zurück? Was kann in deinem Herzen kohabitieren, sobald die

Negativität ihren Abgang machte? Du und Ich, Geliebte. Wir können als das Einssein der Liebe und das Einssein des Friedens bekannt sein. Wir sind es, die in einem Herzen zurückbleiben, wo Angst die Räumlichkeiten freigeräumt hat.

Die Angst war die ganze Zeit ein arrogantes Monster. Es machte eine Menge Lärm, indes war sie eine Menge Lärm um nichts. Angst war ein Muskelprotz, der mit Steroiden aufgepumpt ist. Stehe für die Hohlheit der Angst ein. Angst beginnt nicht, ein ernsthafter Gegner für dich zu sein. Angst ist ein Schatten, Geliebte, und einer, der dich hetzt. Schatten sind bloß Schatten. Gleich wie groß sie aussehen mögen, Schatten sind Phantome. Wie ein Phantom-Liebhaber hat die Angst um euch herum gehangen, hat sie euch aufgefressen, hat eure Wärme gestohlen, um sich selbst aufzupolstern. Angst hat dabei durchaus gute Arbeit geleistet. Sie hat dir deinen Arm herumgedreht, und die ganze Zeit war Angst nichts als Gepolter. Nun haben wir die Angst zurechgeschnitten. Sie kann durch ein Schlüsselloch passen. Sie kann in Sekundenschnelle rausgehen. Angst ist nicht größer als ein memmenhafter Gedanke.

Adieu, Angst. Adieu.

Willkommen, Gott, Liebe und Friede. Legt eure Füße hoch und bleibt eine Zeitlang.

=====

HEAVEN #3333 – 9.1.2010 – The Journey You Are On

DIE REISE, AUF DER DU DICH BEFINDEST

Ihr führt bei dem Film, in dem ihr seid, Regie. Und doch, ihr seid nicht der einzige Direktor. Es gibt andere Direktoren für Choreographie, Ausstattung, Kostüme und Derartiges. Du spielst eine Hauptrolle, jedoch nicht die einzige. Und so segelst du auf dem Schiff des Lebens, Kapitän des Schiffs, und doch nicht Kapitän der Meere.

Ihr seid nicht auf einem Floß ohne Ruder inmitten eines Flusses abgedriftet. Ihr habt das Schiff nicht aufgegeben. Ihr seid der Kapitän des Schiffs, auf dem ihr segelt. Ihr seid der Tuer und das Getane, und ihr seid der Prozess.

Manchmal stellt ihr Fragen wie: „Wofür ist die ganze Reise? Selbst dann, wenn ich an dem goldrichtigen Bestimmungsort aufkreuze, was tue ich in der Zwischenzeit? Was ist die Sache am Bemühen, durchzuhalten, unterdessen meine Bestimmung festgesetzt ist?“

Euer Reiseziel ist zugesagt. Nicht die Reise. Der Reise halber seid ihr hier. Ich brachte euch dazu, in die Meere des Lebens aufzubrechen, und wünschte euch dabei eine gute Reise. Ich bat euch, euch die Örtlichkeiten anzusehen. Ich bat euch, zur Reise einen Beitrag zu leisten. Ich bat euch, anderen Fahrern und Passagieren Gesellschaft zu leisten. Ich bat euch, ein guter Fahrer zu sein und die Reise für alle Passagiere angenehm zu machen. Du bist der Kapitän und du bist der Fahrer, jedoch ist die Fahrt nicht kostenlos, und als Kapitän übernehmt ihr Verantwortung für alle Passagiere. Ihr seid nicht allein auf dem Weg. Die Reise, auf die ihr euch begeben, ist wie ein Brief, den ihr Mir schreibt:

„Lieber Gott, heute nahm ich ein Ruderboot, und ich hantierte mit den Rudern. Ich nahm einige deiner Kinder bei mir mit. Ich sah dabei, wie sie die Reise genossen. Ich verstehe, dass sogar ein Eintagesausflug eine Reise ist, und dass ich der Kapitän bin.

Selbst in einem Auto oder in einem Flugzeug bin ich der Kapitän. Ich setze den Ton. Ich bin dein

Aufwärter des Universums. Wo immer ich bin, es ist das Universum, um das ich mich kümmere. Ich bin der Pilot, und ich bin derjenige, der die Botschaften durchtelegraphiert. Ich befinde mich niemals auf einem Kriegsschiff. Ich bin auf einem Kreuzfahrtschiff, egal welches Fahrzeug ich steuere.

Ich weiß, ich stehe für Dich, treuer Gott, ein. Ich berichte Dir. Ich stehe an Deiner Stelle. Ich repräsentiere Dich. Ich repräsentiere Größe, nicht Kleinheit. Ich bin aufs Dienen aus. Ich bin in meiner Pflicht, Dir, dem König von Allem, zu dienen, nicht heruntergekommen.

Ich bin da, um mich als Dein Botschafter kenntlich zu machen. Ich bin nicht da, um jemanden dahingehend fehlzuleiten, dass ich irgendwas sei, ausgenommen Du. Ich bin hier, um Deine Liebe zu spenden. Ich bin hier, um dich gut zu repräsentieren. Dürftigkeit gibt dich nicht gut wieder.

Da Alle Deine Kinder sind, mache ich sie infolge zu den meinen. Ich hege sie alle. Ich mache den Ort, wo ich für Dich einstehe, zu einem hellen Ort, wo Deine Kinder gerne verweilen mögen. Das ist die echte Bruderschaft, wo immer ich auch bin. Wo immer ich bin, ich erteile der Welt Versorgung. Ich bin ein Hafen der Liebe.

Die Medaille, die Du an mir angebracht hast, trägt die Namen aller Deiner Kinder, deren Schritte ich erhellt und erleichtert habe. Ob sich Deine Kinder nun bewusst gewahr sind, dass Ich mich hier an Deiner Stelle befinde – sie erkennen, dass bei mir ein guter Ort zum Sein ist, und sie kehren eines weiteren Platzes wegen zu Dir zurück. Sie reisen gerne mit mir, und ich liebe es, mit ihnen zu reisen, und ich ebne den Weg für alle.

Ich bin ein lebendes Beispiel Deiner Liebe. Ich bin ein Menschenseinswesen, was in Deinem Bilde gemacht wurde, und das vergesse ich nie. Du hast mir eine wundervolle Aufgabenstellung zugeteilt, und ich erfülle sie. An jedem Tag, in jedem Augenblick erfülle ich sie. Das ist das Versprechen, was ich Dir gegeben habe, und das ist das Versprechen, was ich mir gegeben habe. Du bist der Kapitän meines Herzens.“

=====

HEAVEN #3334 – 10.1.2010 – The Camera of Your Mind

DIE KAMERA EURES GEISTES

Friede sei mit euch, Geliebte. Er ist eure Wahl. Ihr habt vielleicht gedacht, er sei nicht eure Wahl. Ihr wählt den Frieden, oder ihr wählt das Aufgewühltsein. Friede ist eine Qualität in euch. Betrachtet euch als einen Strahl Frieden, und Frieden wird euch entströmen. Sobald ihr euch als auf den Arm genommen betrachtet, verstrahlt ihr das auch. Ihr könnt mehr ausströmen, als ihr es getan habt. Ganz gewiss könnt ihr das.

Möchtet ihr, möchtet ihr ein für alle Mal Friede und Wohlwollen, und sei es bloß Schnipsel der Liebe, verstrahlen?

Falls ihr das Gefühl habt, ihr sitzt auf einer Polizeistation anlässlich einer feindseligen Vernehmung auf dem Stuhl, möchtet ihr dann umschalten zu einem Bild von euch in einer bequemen Chaiselongue, umschlossen von Mir und tausenden Engeln? Wir warten dir auf. Wir ziehen dich höher.

Du magst ja der Auffassung gewesen sein, dass das, was du denkst, bedeutsam sei. Wie du denkst, ist beträchtlich wichtig. Es ist Mir und der Welt wichtig. Mein Verlangen für dich lautet, dein Denken zu verwandeln und somit das Denken der Welt. Auf das läuft es hinaus.

Zu jedem Zeitpunkt formt ihr ein Bild der Welt, und das Bild, was ihr einnehmt, wird durch eine unsichtbare Kamera aufgenommen; die Kamera freilich sendet jenes Bild rund um die Welt. Ihr seht es auf den Titelseiten der Zeitschriften, und ihr bekommt es im Fernsehen zu Gesicht. Euer Bild des Lebens wird ausgestrahlt und verbreitet.

Die Welt und so wie sie erscheint stehen in deiner Verantwortlichkeit. Es ist deine Verantwortung, weil Ich zu dir rede, und weil du es besser weißt, als dass du zweifelsbesetzte Samen aussäst. Säe stattdessen Sonnenblumensamen aus. Streue Pfirsichblüten aus. Bespreng die Welt mit Bildern, auf die du stolz bist.

Dein Geist ist wie eine Kamera. Du bist der Fotograf. Widme dich dem, welche Bilder du mit der Kamera deines Geistes aufnimmst. Es gibt Dinge, die existieren, und die es nicht wert sind, abgelichtet und herumgereicht zu werden.

In der Welt gibt es große Gütigkeit. Es gibt für dich eine Menge Futter, um Bilder von einer lächelnden Welt aufzunehmen. Schau dich nach Freundlichkeit um, und du wirst sie finden. Du wirst sie unter jedem Gehäuse finden. Selbst unter Gegebenheiten großer Unfreundlichkeit gibt es ebenfalls Freundlichkeit. Es stimmt, ein unfreundliches Handeln ist nicht freundlich, indes stellt es für Andere eine ausgezeichnete Veranlassung dar, ihre Freundlichkeit leuchten zu lassen. Selbst in der Asche kann Gold zu liegen kommen.

Die Sache ist, dass es der Kamera deines Herzens anliegt, das zu fotografieren, was dem Herzen schön ist. Das Schöne ist ebenfalls unmittelbar da. Habe den Mut, über den Hader hinaus zu sehen. Habe den Mut, den Frieden zu sehen und ihn zu verbreiten. Ich bitte dich, ein Soldat zu sein, der seine leeren Handflächen nach oben richtet und keine verborgenen Waffen bei sich hat, und dessen Augen tiefer als bis zum Oberflächenverkehr des Lebens sehen.

Wirst du tun, worum Ich dich bitte? Es gibt bereits Viele, die nicht hören, worum Ich bitte, und die demnach die populären Akkorde der schlechten und schweren Zeiten anschlagen. Möchtest du so freundlich sein und von diesem Musikkapellen-Wagen herunterkommen? Möchtest du die Ansichten der Welt umwandeln?

Dankeschön, und, ja, zunächst hast du dein eigenes Denken umzustellen. Für dich ist es etwas Leichtes, während du fährst, von einem Autobahnstreifen zu einem anderen zu wechseln. Du schaust dich einfach sorgfältig um und drehst am Lenkrad. Im Fall des Überwechselns zu einer anderen Autobahn des Denkens musst du dich nicht sorgfältig umsehen. Du hast es schlicht zu tun. Nimm in Betracht - mit den alten Ansichten gingst du eine Sackgasse entlang, und jetzt fährst du auf einer prächtigen Autobahn, auf der dir alle Wagen hinterher fahren.

=====

HEAVEN #3335 – 11.1.2010 – When There Is Love in Your Heart

WENN IN DEINEM HERZEN LIEBE IST

Wenn in deinem Herzen Liebe ist, denkst du wahrlich nicht an dich selbst. So ist Liebe. Du hast Zärtlichkeit für einen scheinbaren Vis-à-vis. Du kannst in deinem Kopf nicht zwei Gedanken gleichzeitig denken. Wenn du an Trost für einen Anderen denkst, denkst du notwendigerweise nicht an dich selbst.

Das ist etwas sehr Gutes, meinst du das nicht auch, zuvorderst einen Anderen in deinem Sinn und Herzen zu haben? Jeder auf der Erde sehnt sich danach. Jemand Anderen mit ganzem Herzen lieben und an ihn denken. Wie wundervoll ist es doch bereits, den Garten eines Anderen zu pflegen. Wie wundervoll, lieber

an einen Anderen denken als an sich selbst.

Das wird ein wenig aufreibend, oder etwa nicht, dauernd an sich selbst zu denken? Was du zum Frühstück möchtest, und was das Leben dir nicht gegeben hat, von dem du sicher bist, es hätte das nicht tun sollen. Was, was, was.

Wenn du liebst und Gedanken ans Glücklichein eines Anderen hast, kommst du von der Vollheit her. Sobald in deinem Geist Gedanken an dich das Zuvorderste ausmachen, stehen die Chancen gut, dass du vom Mangelstandpunkt herkommst, von einer Behauptung, zu kurz gekommen zu sein. Tausche solche Gedanken gegen Vollsein ein. Dich selbst lieben und an dich selbst denken wird sich selbst fortpflanzend und selbstentleerend. Ja, Meine Kinder brauchen dann und wann oder ziemlich oft einen Wandel in ihrem Einfluchten.

Das ist genauso eine Arbeitstugend. Es nimmt den Geist von euch weg. Und falls ihr eure Arbeit liebt, seid ihr ein König der Welt, mehr als zweimal gesegnet.

Und darin liegt der vorzügliche Wert, Kinder zu haben. Sie weiten eure Welt aus. Das steht auf der Tagesordnung des Lebens, für die Kinder, die geboren werden, und für die Kinder, euch emporzuheben.

Demnach, Geliebte, anstatt daran zu denken, was euch fehlt, was ihr nicht hattet, was ihr gehabt haben solltet, etc., denkt daran, was jemand Anderem Glück zureichen würde. Selbst dann, wenn es einen Menschen gibt, für den du keine große Liebe verspürst, was könntest du tun, was ihn auf deine Glücksebene hochzieht?

Du bist ein Hebel. Ein Hebel versieht in jeder Lage seine Arbeit. Hebel haben keine Sondergebiete. Hebel heben. Sie langen drunter und heben hoch. Ein Hebel ist keine Haltezange, denn Haltezangen fassen zu und halten fest. Das sage Ich – ihr seid ein Hebel. Ihr seid ebenfalls ein Liebender, Geliebte. Du bist der, der liebt. Liebe in allem Überfluss. Liebe in jeder Lage. Je mehr du liebst, desto mehr liebst du. Du musst das wirklich versuchen.

Gib mal vor, du befindest dich in einem Märchen, und Ich bin der König, dessen Tochter du gerne heiraten möchtest. Ich sage dir, dass du der ersten Sache, die du siehst, Liebe zu schenken habest. Falls du eine Pforte, einen Hund, einen Bettler, einen Straßenkehrer oder eine Prinzessin als Erstes siehst, schenkst du ihnen Liebe. Lasst die Liebe mit eurem Herzen bis zu euren Augen hoch ansteigen, Geliebte. Bescheinigt euch die Liebe, die ihr für ein Gatter habt, in welcher Erscheinung es auch auftritt. Und das gleiche für den Hund, den Bettler, den Straßenkehrer und die Prinzessin. Mögest du auf alle Fünf Liebe zu scheinen vermögen. Weswegen nicht? Du magst ja speziell sein, die Liebe indes ist alles-umschließend.

Womöglich kannst du den Boden unter deinen Füßen wertschätzen, der dich zu deinem Geliebten, deiner Geliebten hin trägt. Womöglich kannst du den Taxifahrer würdigen. Womöglich kannst du deine Schuhe wertschätzen. Womöglich kannst du sogar den Fremden hochschätzen, der in seiner Hast, sich mit seiner Frau zu treffen, in dich hineinläuft.

Was, Geliebte, ist Liebe anderes als Wertschätzung? Was ist Liebe anderes als Dankbarkeit für die Veranlassung zu lieben? Liebe ist mächtig. Liebe macht das Objekt der Liebe mächtig. Liebe macht Andere zum König und zur Königin. Liebe stellt Glück für alle in der Nachbarschaft und für alle her, die sich nicht in der Nachbarschaft befinden.

Liebe ist zur Kenntnis nehmen was ist, Geliebte, und Liebe ist, und Liebe ist alles.

=====

HEAVEN #3336 – 12.1.2010 – Share Your Hearts, Beloveds

LASST AN EUREN HERZEN TEILHABEN, GELIEBTE

Halte an nichts fest. Lasse alles los. Nichts gehört dir zu. Nicht einmal du selbst. Du besitzt nicht. Das ist Illusion.

Es ist durchaus begründet zu sagen, dass du den Himmel besitzt. Du besitzt die Sterne. Du besitzt die Planeten. Sie sind dein. Sie sind ebenfalls jedermanns. Ansonsten, Geliebte, was besitzt du?

Besitzen ist ein Spiel. Objekte gehen hin und her. Du besitzt ein Haus. Im nächsten Augenblick verkaufst du es. Ein Anderer besitzt es. Was kann denn der Sinn von Besitzen sein?

Du bist eigentlich nicht dein Körper. Er ist eine Weile hier und eine Weile dort. Er trägt dich irgendwohin, allerdings ist es eine Hypothese, dass es ein Irgendwo gibt, wohin dich dein Körper nimmt.

Du liebst es zu denken, du besädest deinen Geist, und dennoch wirst du unwillens sein, für deine Gedanken Verantwortung zu übernehmen. Viele deiner Gedanken waren unerbeten, und dennoch hast du sie entgegengenommen. Du hast es mit ihnen aufgenommen. Vielleicht haben sie deinen Kopf betreten, wie ein Fremder in dein Haus eindringt. Was würdest du mit einem Eindringling in deinem Haus tun? Es ist wahrscheinlich, dass du ihn nicht einlädst zu bleiben. Du würdest ihn nicht wollen, und du würdest ihm keinen Platz machen, unerwünschte Gedanken allerdings behältst du. Lasse unerwünschte Gedanken gehen, die bei dir eingedrungen sind oder die du eingekauft hast. Lasse sie wie alte Kleider in deinem Schrank los. Sie passen schlicht nicht mehr, falls sie das jemals taten.

Du besitzt dein eigenes Herz nicht. Du versuchst es zu kontrollieren, und hin und wieder zerbricht es. Dein Herz kann bloß zerbrechen, wenn du an der Auffassung festhältst, dass du etwas in Besitz hast, vielleicht das Herz eines Anderen. Geliebte, ihr habt nicht einmal euer eigenes Herz in Besitz. Eingetaucht in die Vorstellung der Eigentümerschaft, ist euer Herz angespannt. Es weiß tief drinnen, dass es nichts in Besitz hat. Ohne eingebildete Eigentümerschaft kann dein Herz nicht in zwei auseinanderbrechen. Ein entspanntes Herz bricht nicht.

Eigentümerschaft ist ein Gewicht. Die Idee ist ein Gewicht. Sie hält dich davon ab, frei zu sein.

Was hat der Wind in Besitz? Er bläst die Blätter, aber er gibt nicht vor, etwas zu besitzen, was er herumbewegt. Der Wind ist so frei wie ein Vogel im Kommen und Gehen.

Ein Baum besitzt nicht. Er hat seinen Ort. Seine Wurzeln reichen tief, und trotzdem denkt ein Baum nicht ans Besitzen oder Nicht-Besitzen. Ein Baum ist gegenüber den Elementen offen. Einige Bäume sind in der Lage, sich zu biegen. Einige Bäume sind zu stramm, um sich zu biegen, jedoch gibt kein Baum vor, zu besitzen. Er bleibt, wo er ist, sich einem solchen Gedanken wie Eigentümerschaft nicht bewusst.

Ein Sinn für Eigentümerschaft mag sich für dich gut anfühlen, aber er bringt dich in Schwierigkeiten. Du wirst seinetwegen gar zu Gericht gehen. Du wirst wegen einer Lappalie zu Gericht gehen.

Anstelle restriktive Gedanken zu denken wie, dass du Eigner von Dingen und von Raum bist, beginne mit dem Denken, dich als Teilhaben Lassenden oder gar als Gebenden zu denken. Das wird dich leichten Schritts machen.

Falls du für ein Haus Brief und Siegel hast, hast du es nicht wegzugeben. Wenn jemand zu Besuch kommt, teilst du das Haus mit ihm. Mit oder ohne Gesellschaft, genieße dein Haus, und wisse freilich, du besitzt es nicht. Es ist dir eine Weile geliehen. Du bist gesegnet, dort zu leben, und doch besitzt du es nicht. Im Wissen darum wirst du von ihm nicht in Besitz genommen.

Entfessele dich selbst vom Inbesitznehmen. Es gibt nichts, was du zu haben hast. Erfreue dich an allem. Besitze nichts davon.

Du bist ein Nomade, Geliebte, Geliebter. Es ist kein beständiger Platz zugegen, um sich niederzulassen. Du bist ein Pächter des Universums. Das Universum ist dein Zuhause. Und doch, Pächter, der du bist, teilst du das Universum mit einer Besetzung von Tausenden, im Eigentlichen mit einer Besetzung, die größer ist, als du zu zählen vermagst. Du bist ein Beteiligter, denn du lässt teilhaben. Du lebst mit deinen Nachbarn Seite an Seite, die sich genauso im Übergang befinden.

Habt euer Herz gemein, Geliebte.

=====

HEAVEN #3337 – 13.1.2010 – Hail the Returning Hero

HEIL DEM HEIMKEHRENDEN HELDEN

Ihr seid erschaffene Seinswesen. Ihr seid Geschöpfe. Ihr zehrt Mein Herz auf. Ich bin stets eurer Gegenwart gewahr, und dennoch besitze Ich euch nicht. Als Ich euch den freien Willen gab, setzte Ich euch frei. Wir sind Eins, aber ihr seid nicht an Mir festgeheftet. Gemäß eurer Sicht könnt ihr allein für euch losgehen. Ihr könnt dem Anschein nach von Mir fortgehen, im Gefühl, dass sich Unsere Wege trennen sollten, oder dass Wir bereits getrennte Wege gegangen sind. Ihr seid frei, das in eurem Geist zu tun, falls ihr es möchtet, allerdings kann das in Wirklichkeit nie der Fall sein. Ich bin an euch festgeheftet, Geliebte. Ihr seid frei, überallhin, wohin ihr möchtet, davonzuzockeln, jedoch treffe Ich die Wahl, stets bei euch zu bleiben. Ich werde niemals, in Meiner Einbildung oder Tat, von euch abgehen. Ich kann das nicht, und Ich will das nicht. Mein Wille heißt, bei euch zu sein und euch zu umfassen. Ich bleibe eng haften. Etwas anderes kann Ich Mir nicht ersinnen. Wieso sollte Ich Mich je davon lösen mögen, was Ich für lieb und teuer halte?

Falls jemand auch nur einen deiner Zähne ohne Not ziehen wollte, würdest du dann sagen: „Mach zu, zieh doch meinen Zahn, ohne dass es nötig ist.“? Ich würde nicht einmal eines Meiner Kinder aus Meinem Gewahrsein heraus ziehen. Welches Bedürfnis könnte Meinerseits dafür existieren, Mich von euch zu distanzieren? Das ergibt keinen Sinn. Ich bin dein, und dein bleibe Ich.

Noch auch bist du Mein Jo-jo auf einer Schnur. Es stimmt, du gehst rauf und runter. Das ist deine eigene Willensäußerung. Du gehst aufgrund der Geschichten, die dein Geist dir erzählt, rauf und runter. Du hörst den Geschichten zu. Du stellst Tragisches fest und entscheidest dich, du habest ein schlechtes Gefühl zu haben. Was wäre denn, falls du bestimmte Vorkommnisse nicht als Tragödie ausmachtest? Was wäre, falls du das gesamte Konzept des Tragischen fallen liebst? Worüber würdest du dann weinen?

Was wäre, falls das Wort Tragödie niemals geformt worden wäre? Was wäre, wenn alle Vorkommnisse im Leben schier als Vorkommnisse im Leben betrachtet würden? Bei der Geburt eines Babys und bei seinem Schrei ist Freude zugegen. Muss es eine Tragödie geben, wenn jemand die Erde verlässt? Du bist dir gewahr, dass jedermann die Erde verlässt, und doch ist es jedesmal ein Schock, so als wäre der Tod ein Geächteter.

Das Leben ist kostbar, und der Tod nicht anders. Habt ein Empfinden dafür, dass der Tod eine Vergütung ist, keine tragische Begebenheit.

Mit dem Tod ist es, wie wenn du ein Telegramm bekommen hast: „Komme Nachhause. Wir warten auf dich. Hier dein Ticket. Wir werden deine Ankunft feiern. Und was für eine Freude wird es dort geben! Du bist dabei, dich zu einer weiteren Etappe deiner Reise auf den Weg zu begeben. Wir können ihm die Überschrift 'Wiedersehen mit dem Himmel' geben. Der Held ist Nachhause gekommen. Gott segne den Helden. Gute Reise.“

Was soll daran nicht stimmen? Was wäre, wenn du aufhörtest, dich über das Unumgängliche auseinanderzusetzen? Du, der du ein Unsterblicher bist, kannst niemals sterben. Bloß dein Körper kann seinen Abgang nehmen. Möchtest du das gerne verhindern? Wie lange möchtest du das gerne verhindern?

Nachts legst du dein Haupt auf einem Kissen zur Ruhe. Diese nächtliche Begebenheit betrauert man nicht. Und doch gibt es beim Sonnenuntergang deines Lebens oder eines geliebten Angehörigen ein Wehklagen, wann sich du oder ein lieber Nahestehender zu einer wohlverdienten Ruhe hinlegen. Wehklagt nicht, Geliebte. Der Held ist Nachhause gekommen. Freut euch.

Was hättet ihr gerne, dass es eure geliebten Angehörigen tun, Geliebte? Und was würdet ihr, hättet ihr die Wahl, tun? Würdet ihr euch für immer auf der Welt herumtreiben mögen?

Wenn ihr von der Erde Abschied nehmt, seid ihr leicht wie Luft. Jede Last ist fort. Sorgenvolle Gedanken sind abgefallen. Ihr seid mit dem belassen, was ihr immer wünschtet, und das ist Liebe, Geliebte, und das ist Liebe. Heil dem zurückkehrenden Helden.

=====

HEAVEN #3338 – 14.1.2010 – Here Me Sing, O God

HÖRE MICH SINGEN, O GOTT

Ich, Gott, muss das Heavenletter-Forum nicht lesen, um zu wissen, was dort steht. Ich muss es nicht sehen, um seine Macht, deine Macht zu kennen. Ich kenne seinen Stand und wie es schwingt. Dweng, dweng, gehen die Herzschräge. Ich spüre den Atem aller, die dort ihre Herzen und ihr Bewusstsein in den Beiträgen einstellen. Ich segne euch alle. Selbstverständlich spüre Ich den Atem aller, die nicht 'posten'. Doch heute konzentriere Ich Mich auf jene, die Meine Liebe laut aussprechen.

Ihr habt einen Brennpunkt der Liebe, und ihr verbreitet eure Liebe rundum. Ihr stellt sie nach draußen. Liebe ist es, was ihr 'postet', ob ihr es wisst oder nicht.

Und wenn ihr die Beiträge lest, lest ihr Liebe. Lang lebe die Liebe.

Meine Liebe ist überall, ja, und doch ist sie an etlichen Orten stärker ausgewiesen als an anderen.

Wir müssen die Liebe nicht Liebe nennen. Es geht sozusagen nicht um Liebe, die in Mode ist. Sie ist ein normales natürliches Fürsorgen. Sie ist keine Gewinnung. Sie ist ein natürliches Vorkommnis. Genauso wie Blumen blühen, blüht ihr, und ihr blüht, wo ihr in den Blick genommen werden könnt.

Blumen verstecken ihr Blühen unter keinem Scheffel. Blumen schauen zur Sonne. Sie nehmen sie auf. Sie

wenden sogar ihre Gesichter zur Sonne. Und nicht anders wendet ihr, Geliebte, euer göttliches Gesicht zur Sonne. Ihr atmet links wie rechts Liebe ein, und ihr atmet links wie rechts Liebe aus und hoch und runter und auf allerhand Weise, denn echte Liebe geht nicht bloß in eine Richtung. Oder Wir könnten sagen, Liebe geht in Eine Richtung, und das ist sozusagen die Richtung von Mir.

Freut euch, dass ihr Mich liebt, und freut euch, dass ihr das sagt. Was für wundervolle drei Wörter. „Ich liebe Gott.“

Du sprichst aus: „Ich liebe Gott mit all meinem Herzen. Und jetzt lerne ich auch, Gottes Schöpfung zu lieben. Ich gieße Gott mein Herz aus, und ich gieße es der Welt aus. Ich halte es nicht mehr länger bei mir. Aus welchem Grund sollte ich es für mich behalten mögen? Aus welchem Grund sollte ich meine Liebe für Gott für mich behalten mögen? He, ich werde mich auf die Sparren stellen und mein Herz von Gott sprechen lassen. Ich werde mich aufs Dach stellen und die Fidel meiner Liebe für Gott spielen. Ihr höre mich selbst sprechen, und ich lerne von dem, was ich mich selbst sagen höre. Ich schreibe meine Worte im Forum, und ich lasse die Winde meine Worte fortnehmen, wohin sie wollen. Ich bin der Atem Gottes, und ich atme. Ebenso atme ich meine Gedanken ein und aus. Ich atme für Alle.

Gott bin ich kein winziger Fleck in der Welt. Gott bin ich Seine Stimme. Ich spreche für Ihn. Ich mache Ihn bekannt. Meine Stimme mag schwach sein, nicht aber Gottes Stimme. Seine Stimme mag still sein, oh, so ruhig, indes wird sie in der Wildnis gehört. Jeder muss Gott für sich hören, freilich füge ich meine Stimme dem Chor der Liebe hinzu, der Gottes Herz laut herausingt.

Der Chor nimmt die Worte: 'Gott liebt. Er liebt mich. Er liebt dich. Gott liebt. Er liebt jeden Vogel, der singt, und jedes Brüllen des Löwen. Und Gott liebt mich. Falls Er mich liebt, braucht es nicht gesagt zu werden, dass Er auch dich liebt. Und doch möchte ich sagen, dass Gott dich liebt. Ich werde es also sagen. Gott liebt dich. Gott liebt dich, und Gott liebt mich. Gott liebt uns als Eins, und Er liebt uns gemeinsam. Gott entzündet die Funken unserer Liebe, der deinen und der meinen, alle Liebe ist freilich Gottes Liebe. Höre mich singen, o Gott, höre mich singen.'“

=====

HEAVEN #3339 – 15.1.2010 – Love Entire

ALLESAMT LIEBE

Selbstredend - du bewegst dich Meinetwegen in der Welt. Wessetwegen solltest du dich in der Welt rühren, wenn nicht Meinetwegen. Du bist Mein Repräsentant auf Erden. Niemandes sonst. Ich pflanzte dich Mir zuliebe auf die Erde.

Ich verstehe, du hast gedacht, du rührest dich deinetwegen in der Welt. Nun begreifst du es besser. Nun siehst du ein umfassenderes Ansinnen in deinem Herzen. Geliebte, es gibt niemanden zu repräsentieren außer Mich. Es gibt niemandes Willen außer Meinetwillen. Und doch, was um Meinetwillen ist, ist um euretwillen. Ich denke die ganze Zeit an euer Wohl. Mein Herz geht: Ihr, Ihr, Ihr.

Erwäge, dass du derjenige bist, der die Saaten Meiner Liebe für Mich einpflanzt. Du verstreust die Saaten Meiner Liebe auf der Erde. Mit Sicherheit habe Ich dich nicht auf die Erde verbracht, damit du die Saat der Unzufriedenheit, der Verzweiflung, der Niedergeschlagenheit und so weiter verstreust. Ich positionierte dich, um die Saaten der Liebe auszustreuen UND um überall Liebe aufzulesen. Säe Liebe. Sammle Liebe ein. Lese Liebe auf, so wie du das mit Blüten von einem Baum tun würdest.

Du bist nicht da, um die Welt zuzumüllen. Dir gilt es, die Welt zu erheben und sie weit in die Höhe zu stemmen. Ihr seid die Eltern der Welt, und ihr sollt ihr den Weg zum Wachstum zeigen. Ihr belehrt nicht. Eure Verantwortung lautet nicht lehren. Eure Verantwortung lautet aussäen, Geliebte. Ihr seid ein Pflanzler der Liebe, wo immer ihr seid und wohin ihr auch geht.

Wo Liebe nicht ist, dort liegt es euch an, die Liebe zuallermeist auszusäen. Wo ihr seid, dort seid ihr, um Saaten der Liebe einzupflanzen. Einerlei ob das Feld öde ist, ihr lasst dort etliche Liebe fallen. Wer wird es denn tun, wenn nicht ihr? Ja, natürlich, es ist durchaus sinnvoll, fruchtbaren Boden zu besäen, und dennoch mögest du auch so noch Saaten der Liebe auf ödem Boden hinterlassen. Du weißt nie, wann ein Regenstrahl fällt, um sie zu befeuchten, und sie zum Wachsen veranlasst. Du weißt nie, wer einen Schlauch hat und bestimmt, die Saaten, die du hinterlassen hast, zu wässern.

Du sollst nicht herumhängen, um zu sehen, wie die Saaten wachsen oder nicht wachsen. An dir ist es, die Saaten auszusäen und weiterzugehen. Ich habe dich nicht zum Revisor berufen. Ich berief dich zum Säer von Saaten. Schau auf dich selbst, Geliebte, Geliebter, nicht auf Andere. Du bist ein Liebe-Sämann, und das ist's. Du bist kein Aufzeichner. Du bist kein Tester. Du sollst nicht zurückblicken. Du sollst dich voranbewegen, und damit setzt du Andere nach vorne in Bewegung.

Falls du darauf aus bist, für Andere die Dinge über die Bühne zu bringen, ist alles, was du zu tun hast, Meine Liebe auszusäen. Pflanze sie auf dem Zement an, und das ist bei Mir in Ordnung. Ich bitte dich nicht, dir eine Oase auszusuchen, auf der du Meine Saat aussät. Säe in der Wüste, und Ich bin glücklich. Lasse Mein Glück das deinige sein.

Säe, wo Andere gesät haben. Es kann kein zu viel Säen Meiner Liebessaaten geben. Es mögen Alle daran teilnehmen. Alle mögen dazu beisteuern. Nichtsdestotrotz, Ich spreche zu dir. Ich bitte dich, dich dabei zuzubuttern. Ich bitte dich, herzukommen und dich am Tanz zu beteiligen. „Skip to a lou“ [ein Kinderlied – ThB]. Säe für Mich und tanze für Mich. Verströme für Mich Glück.

Ich sage dir, worin Glückseligkeit liegt. Es liegt in dir, und du bist der Säer von ihm. Säe, säe, säe zur Zufriedenheit deines Herzens, und es wird Mein Herz sein, das zufrieden ist. Selbstverständlich, Mein Herz ist ständig zufrieden, denn Ich erkenne und sehe alles. Zum Mindesten kannst du sehen und erkennen, dass du Meine Liebe anpflanzt. Ich danke euch, Meine Lieben, dafür, dass ihr anpflanzt, was Ich BIN und was ihr seid.

=====

HEAVEN #3340 – 16.1.2010 – If Love Were in Your Shoes

WENN DIE LIEBE IN DEINER HAUT STECKTE

Der Triumph deines Lebens liegt im Geben. Er liegt in nichts anderem. Im Geben liegt die Essenz der Liebe. Ebendas meine Ich. Ich meine keine Beteuerungen von Liebe. Ich meine Liebe, stille und freigiebige Liebe. Ich meine Liebe, die von deinem Herzen herausströmt wie Strahlen aus der Sonne.

Ich meine dich, dass du der Liebhaber des Universums und alldessen, was es enthält, bist. Ich bitte dich, mit der Liebe nicht spärlich umzugehen. Ich bitte dich, Allen deine Liebe zu geben. Wie kann ein Herz der Liebe wie das deinige jemals Feuer spucken, verletzen oder Rache üben oder so sein wie jene minderen verkrampten Gefühle.

Derartige Gefühle können ausschließlich vom Fehlverstehen oder von einem Verständnismangel herrühren.

Wenn du wütend bist, was hast du nicht verstanden oder fehlverstanden? Ich schwöre dir, allen Gründen, die du auflistest, zum Trotz, egal wie viele es sind, wie redlich du bist, wie ausgenutzt du dich fühlst – die Wut hast du dir selbst auferlegt. Das Ego sieht viele Gründe, um sich zurückgesetzt zu fühlen, jedoch bist du nicht das Ego. Du bist Liebe. Falls die Liebe in deiner Haut steckte, was würde sie sodann sehen und was würde sie sagen?

Das Ego macht dich nicht glücklich. Du weißt das. Das Ego zermalmt dein Herz der Liebe. Es stellt deine Liebe in einen engen Kanal, und legt dort einen Zahn zu.

Ist es für dich unmöglich, die Liebe dem Ego vorzuziehen? Das Ego sucht dich aus. Wir wissen das. Und doch sage Ich dir immer und immer wieder, dass du Liebe bist. Falls du Liebe bist, schließt das aus, dass das Ego einen Zugriff auf dich hat. Es muss so sein, dass du denkst, du seist mehr das Ego, als du denkst, du seist Liebe, anderenfalls hätte das Ego seinen Abgang genommen oder wäre wenigstens kläglich geschmäleret. Lasse es deinem Ego kläglich gehen und erhebe dich zu den Höhen der Liebe.

Es gibt da Diejenigen, die euch sagen, es gelte das Ego zu lieben. Ich sage, gegenüber dem Ego leidenschaftslos zu sein. Du warst sein Gefangener, und nun kommst du von ihm fort. Es ist für dich weder nötig, das Ego zu lieben, noch, es zu verachten. Das Ego ist etwas, was dir mit all seinem Gepolter und seinen Versprechen, dich zu beschützen, dargeboten wurde. Selbstverständlich, das Ego lässt dich stolpern. Es hetzt dich auf. Es bewehrt dich. Und doch bist du der Wähler oder Unterlegene des Ego. Das Ego kann es machen, wie es das Ego macht, und die Liebe kann es machen, wie es die Liebe macht.

Vergisst du, dass du Liebe bist? Du bist kein Körnchen Liebe. Du bist Liebe alles in allem. Es gibt keine Höhen der Liebe, zu denen du dich nicht zu erheben vermagst. Es gibt keine Tiefe, zu der dich das Ego nicht verbringen kann, dich womöglich genommen hat. Das Ego ist ein großer Täuscher. Mit der einen Hand verstrahlt es seinen Charme und mit der anderen stößt es dir den Dolch in den Bauch.

Vielleicht hast du dir das Ego zu Herzen genommen. Vielleicht hattest du das Gefühl, du solltest es darreichen und verabfolgen. Ich möchte dir vorschlagen, dass du dem Ego so viel Aufmerksamkeit zollst, wie du das einer Fliege gegenüber tust. Schlage sie tot, wenn sie an dein Gesicht kommt. Denke ansonsten nicht ans Ego. Lasse es los. Lasse die Gedanken des Ego los. Du gehörst dem Ego nicht zu, und das Ego gehört dir nicht zu. Es hat auf dich angewiesen zu sein, aber du musst nicht auf das Ego angewiesen sein. Falls du eine co-abhängige Beziehung zum Ego hattest, beende sie jetzt.

Das Ego möchte dich becircen, aber du musst es nicht becircen. Du musst um es herum nicht auf Zehenspitzen gehen. Du hast für es nicht einzutreten. Sobald das Ego dich nicht mehr übermannt, wirst du deine Energie sparen und sie einsetzen, die Liebe zu sein, die du bist. Das ist um so Vieles besser, als mit dem ganzen Zorn und all der Einrede herumzujammern, mit denen dich das Ego so gerne befasst sieht. Sei egolos. Begreife mehr.

=====

HEAVEN #3341 – 17.1.2010 – In Your Heart Where God Dwells

IN DEINEM HERZEN, WO GOTT WOHNTE

Zwei Reisen gibt es. Da ist zum einen die Einschiffung, bei der du dich in der Welt befindest, wo du aufs Selbst-Verstehen und Herauswachsen aus deiner individuellen Persönlichkeit abzielst. Damit durchsetzt ist die Reise deiner Seele, deiner Seele, die bei dir und Mir bleibt. Deine Seele bleibt bei dir durch dick und dünn, genauso wie Ich bei dir und niemals ohne dich bin. Deine Seele ist weiser als du. Du begreifst das.

Die Hälfte der Zeit weißt du nicht, was du tust, und doch ist deine Seele auf ihrem Abenteuer fröhlich. Sie ist zuverlässig. Glaube nicht jenen Geschichten, dass du deine Seele verlieren könntest. Du könntest ebenso gut versuchen, Mich zu verlieren.

Deine Individualität kann sich anstellig machen, deiner Seele aus dem Weg zu gehen, darin hat sie freilich nie Erfolg.

Bei alledem, was gesagt wurde, lasst uns über dein individuelles Leben auf der Erde reden. Es scheint dir bloß so, als sei es dein individuelles Leben auf der Erde. In Wahrheit geht es um eine Gruppenreise. Alle segeln auf dem gleichen Schiff. Alle sind verbunden und wie die Ruder auf einem Schiff von früher untereinander koordiniert. Eure Herzen verbinden euch. Es gibt nicht eins, was nicht mit dem euren verbunden ist. Es gibt nicht ein Herz, mit dem euer Herz nicht in Verbindung steht ist. Jene, die du liebst, und Jene, die du nicht liebst, sind gleichermaßen miteinander verbunden. Ihr seid nicht angekettet, Geliebte, denn ihr steht miteinander in Verbundenheit.

Vieles an eurer Reise auf der Erde ist pure Fantasie. Vielleicht hebst du ab und an deinen Kopf hoch und siehst die Wahrheit. Die meiste Zeit nimmst du an einem Bühnenstück teil. Du stellst eine Geschichte dar. Du wirst durch eine und in einer Geschichte gefangen genommen, und du befindest dich in einem aufgeregten Zustand. An der Stelle greifen Ängste zu. Sie bekommen ihre Klauen auf dich gerichtet und fühlen sich real an. Ängste fühlen sich realer an als das Reale.

Ich möchte sagen, dann wenn du glücklich bist, bist du in der Wahrheit, du aber wirst eine andere Bestimmung von Glückseligkeit abgeben. Natürlich bist du glücklich, wenn in der Post ein dicker Scheck liegt. Das Glück, über das Ich rede, ist nicht von jener Natur. Es ist mehr ein untergründiger Strom, dessen Murmeln du vernimmst. Dieses Murmeln ist nicht genau ein Hochgefühl. Es ist ein Murmeln der Wahrheit, die durch dich hindurch rinnt. Ebenso wie du manchmal in der Welt den Elementen ausgeliefert bist, bist du den Elementen des Wahren Lebens ausgeliefert.

Draußen regnet es, und du wirst nass. Sobald du den Elementen der darunter liegenden Wahrheit ausgesetzt bist, sobald du bloß dem leisesten Gewahrsein des Stroms der Wahrheit, der allem unterliegt, ausgesetzt bist, ist da ein Empfinden von Frieden, ein Empfinden des Glücks zugegen, allerdings ist es sehr still. Nur ein Murmeln, und doch ist es ausreichend. Es ist so still, dass es sich dir fast entzieht. Es ist stets da und es entschlüpft dir ein bisschen. Es ist wie ein geheimer Garten inwendig in dir, und dennoch kannst du jederzeit dorthin gehen. Vielleicht bist du jetzt soeben dort, während du Meine Wörter aufnimmst. Wir können legitimerweise Meine Wörter als ein Murmeln dieses Stroms bezeichnen. Hörst du es jetzt? Hörst du den Schlag Meines Herzens, wie es deinen Namen ruft? Manchmal wirst du wohl Meinen Ruf wie ein Pochen vernehmen, so als schläge Ich einen Gong der Liebe. Du kannst ihn in der Nähe wie in der Ferne hören. Ob du ihn hörst oder nicht, oder wie laut oder sanft du ihn hörst - Mein Herz schlägt in dem deinen, und das ist der Ruf der Liebe, den du vernimmst, selbst dann wenn er so schwach ist.

Horche gut hin, damit du hören kannst. Oft hast du Mich gebeten, Mir zuzuhören. Jetzt bitte Ich dich, Mir zuzuhören, wie Ich in deinem Herzen, in dem Ich Wohnung nehme, nach dir rufe.

=====

HEAVEN #3342 - 18.1.2010 – This Fine Morning

AN DIESEM SCHÖNEN MORGEN

Wenn es in deinem Herzen Getümmel gibt, so wende dich zu Mir. Ich bin hier. Ich bin für dich hier.

Schaue zu Mir hoch und spüre Meine Liebe. Gibt es etwas Besseres als Meine Liebe? Nein, allein, du magst dich auf andere Dinge konzentriert haben. Ihr habt eine Alternative, Geliebte. Schaltet euer Gewahrsein auf Mich um und weg von den Problemen. Ihr habt das genau andersherum getan. Am Leben ist mehr dran als Probleme, als Sorgen, Hatz und Vergeudung.

Manchmal scheint es, dass für euch in der Welt Probleme haben zum Lebensstil geworden ist. „Was geht heute schief?“, fragt ihr euch öfters selbst. „Welcher Schwierigkeit sehe ich mich gegenüber? Wie wird es mir angesichts all meiner Sorgen ergehen? Was soll aus mir werden?“ Was für ein trauriges Lied, was ihr singt, Geliebte. Ihr verdient Besseres.

Singt ein anderes Lied.

Hier, Ich gebe euch etliche neue Zeilen: „Was ist heute in Ordnung? Ist es der Tagesanbruch? Funktionieren meine Beine und bringen sie mich aus dem Bett? Habe ich ein Bett? Bin ich wach? Was werde ich an diesem schönen Morgen zum Frühstück haben?“

Gedanken sind umkehrbar. Deine Gedanken sind umkehrbar. Es ist wie wenn du dich erinnerst, die andere Seite eines umwendbaren Mantels, die ein schönes Futter aufweist, nach außen zu tragen. Mach das gleiche mit deinen Gedanken, sofern sie unansehnlich sind. Es gibt eine andere Farbe des Mantels, die dir besser steht. Viel umschmeichelnder. Kriege dich zum Umwenden deiner Gedanken herum, und sieh, was deinem Tag widerfährt.

Nimm Mich in deinen Gedanken mit. Falls du in einem Bus oder Zug sitzt und dich langweilst, während du zur Arbeit fährst, habe die Vorstellung, dass Ich neben dir sitze. Oder, falls du im Auto zur Arbeit fährst, habe Mich auf dem Beifahrersitz. Wie viel Verkehrsstau wird dich dann behelligen, während du weißt, Ich bin direkt neben dir? Und falls du zu Fuß zur Arbeit gehst, gehe mit Mir. Ich bleibe an deiner Seite.

Alldas klingt derart naheliegend, derart simpel, wie oft allerdings hast du dich dessen besonnen, dass Ich direkt neben dir bei dir bin? Ich möchte die Zeiträume nicht zählen, in denen du gedacht hast, Ich sei weit entfernt, noch auch möchte Ich daran denken, wie oft du an Mich überhaupt nicht gedacht hast.

Falls du ein Buchhalter bist, könntest du zwei Spalten vor dir liegen haben, über der einen steht Haben, über der anderen Soll. Selbstverständlich, es ist die Haben-Spalte, die du liebend gerne ausfüllst.

Im Leben scheint es, du hast zwei Spalten vor dir. Die Eine nennt man Gewöhnliches oder Reguläres Leben, und diese Spalte ist bis zum Rand voll. Eine andere heißt 'Gott Liebt Mich'. Gib ihr den Vorrang. Fülle sie. Schreibe unentwegt in dein Herz: „Gott liebt mich.“

Denke daran! Ich liebe dich. Ich kann nicht anders als dich lieben. Etwas anderes als dich lieben kann Ich nicht. Ich bin ein Gefangener der Liebe, und, oh, wie freisetzend das doch ist. Ich liebe unentwegt, und es bist du, den Ich liebe. Ich liebe dich. Möchtest du das bitte durch deinen Kopf bekommen? Und fülle sodann dein Herz mit dem Gedanken daran. Gott liebt dich.

Ich liebe dich jeden Wochentag. Ich liebe dich jeden Tag, jede Minute, jede Sekunde. Ich liebe dich unweigerlich. Ich habe dich immer geliebt. Ich werde dich immer lieben. Was sich auch als deine Taten ausweisen, seien sie wertvoll oder nicht wertvoll, Ich liebe dich. Ich werfe Mein Auge nicht auf deine Taten. Ich werfe Mein Auge auf dich, und, oh, welch einen Liebreiz erblicke Ich da. Oh, was für eine Lieblichkeit bist du doch.

Deine Seele besucht Mich, und Wir sind glücklich.

Komme jetzt mit deinen Gedanken. Besuche Mich, und bleibe eine Weile bei Mir.

=====

HEAVEN #3343 – 19.1.2010 – Take God With You

NIMM GOTT MIT DIR

Stellt eure Richtung auf Mich ein. Ihr befindet euch ohnehin auf dem Weg, sobald ihr jedoch einmal die Richtung eingestellt habt, befindet ihr euch mit Hochgefühl auf eurem Weg, um die Vergegenwärtigung Gottes zu einem Abschluss zu bringen. Ich bin euer Automatik-Pilot. Nichtsdestotrotz verlasse Ich Mich auf euch. Während ihr euch noch auf der Erde befindet, könnt ihr volles Gewahrsein dessen haben, dass ihr sehr gut mit Mir vertraut und kenntnisreich seid. Alles in allem gesehen, Geliebte, Wir waren immerfort beisammen, seit Anfang der Zeit, seit vor dem Anfang der Zeit. Natürlich gibt es keinen Anfang, keine Zeit. Es kann sich bloß um euer Gewahrsein handeln, was zu dämmern anfängt.

Wir kennen einander sehr gut. Wir sind derart innig, dass ihr es nicht seht. Ihr tanzt hin und her. Ihr wart recht geübt darin, mit Mir Autoscooter zu spielen. Ihr könnt nicht gewinnen. Sprich, ihr könnt ausschließlich Mich erzielen, Geliebte.

Wir begegnen uns jetzt soeben. Wir geben es nie auf, einander zu begegnen. Ich mache dir unterwegs den Vorschlag, Mich nicht anzuflehen, jedoch Mich anzugehen, dir dienlich zu sein, dies nicht als eine Gefälligkeit, nicht so, als würdest du dich unterordnen, sondern vielmehr als Mein lieber Begleiter. Worum möchtest du Mich angehen? Bitte Mich um dein Gewahrsein, dass es Fuß fassen möge. Bitte Mich, dir beim Sehen zu helfen.

Bitte Mich um die Klarheit, zu sehen. Wir wissen bereits, du kommst in deinem Gewahrsein zu Mir, erzähle Mir deswegen in einzelnen Schritten, wie Ich dir helfen kann. Jene Schritte sind natürlich solche, die du gerne nehmen möchtest. Indem du anfragst, setzt du deinen Fuß auf eine höhere Stufe, und du kommst voran. Du wirst mit oder ohne zu bitten Fortschritte machen. Dein Geschick ist gesichert. Beim Nachfragen und Mich Angehen ist es so, als würdest du für dich eine Haftnotiz anbringen, damit du sie unter den Augen hast.

Bitte Mich um Energie in deinem täglichen Leben. Bitte Mich, dir Weisheit zu geben. Bitte Mich, dein Herz zu heilen. Bitte Mich, dir beim Ausgießen der Liebe zu helfen. Bitte Mich was du auch möchtest, in deinem Streben, zu Mir zu kommen, und komme dann in Fahrt! Genug des Wartens auf Mich. Ich habe auf dich gewartet!

Bereits in Meinem Herzen etabliert, reist du nichtsdestotrotz zu Mir. Setze dir deinen Hut auf, packe deine Sachen, komme raus und strebe zu Mir hin. Ich werde dich wie ein Magnet anziehen.

Du weißt jetzt, auf welchem Pfad du gehst. Du kannst eine Abkürzung nehmen. Deine Abkürzung ist deine Aufmerksamkeit darauf, wo du gehst. Es braucht so wenig, um deine scheinbare Reise zu Mir aufzuschaukeln. Bloß ein wenig Gewahrsein dessen, was du möchtest. Selbst blind wirst du zu Mir eilen. Hier BIN Ich mit weit geöffneten Armen. Du bist bereits hier bei Mir, und immer noch begrüße Ich dich. Nach wie vor sage Ich: „Herzlich Willkommen.“ Ich sage es jetzt. Willkommen. Willkommen im Königreich des Himmels. Willkommen beim Herzen der Liebe. Willkommen dort, wo du stets warst.

Du bist Mein eigener treuer Geliebter. Du bist wie der Meister Meines Herzens. Ich bin alleswissend und

alldas, Ich übernehme indes Meine Stichworte von dir. Auf diese Weise kann Ich sagen, dass du der Meister Meines Herzens bist.

Ich habe die Augen zum Sehen und das Herz zum Hören. Euer Jammern möchte Ich nicht mehr länger hören, Geliebte. Kommt ganz zu Mir hervor und lasst eure Abhängigkeit von jenen beschränkenden Fragen los, die anscheinend bei euch fortbestehen, sie Mir zu stellen. Ich bin eure Wahre Liebe, und ihr begegnet Mir jetzt.

Wir laufen nun Hand in Hand. Ich bitte euch, Mir zu helfen. Ihr seid Mein Helfer. Unsere Arme ineinander verschränkt, bitte Ich euch, Mir Meinen Weg leichter zu machen. Führt den Weg an, Meine Geliebten. Zeigt Mir den Weg, der nachhause führt. Nehmt Mich mit euch mit.

=====

HEAVEN #3344 – 20.1.2010 – Understand Is Generosity

VERSTÄNDNISVOLL SEIN IST GROSSHERZIGKEIT

Ich liebe Fragen aus deinem Herzen. Ich liebe es, wenn du Mir erzählst, was bei dir vor sich geht, was du gerne hast und wovon du gerne mehr möchtest. Die intellektuellen Fragen sind, was sie sind, und doch legen sie von dir nicht so viel offen. Sie sind womöglich eine Verschleierung. In jedem Fall sind sie eine Verlegenheitslösung, Geliebte. Sie verschieben euer Geben und euer Mich Mitnehmen. Sie sind wie eine Unterbrechung. Sie sind sehr intelligent, und doch liegt in der Intelligenz nicht das wirkliche Fleisch des Herzens.

Ich sitze in deinem Herzen, so als befände Ich Mich auf einer Schaukel. Ich schwinde mit dir hoch und runter. Du nimmst Mich zu großen Höhen mit, und dann zeigst du Mir die Flauten. Dein Herz vibriert. Dein Herz hat die allererste Ansage.

Deine Intelligenz ist mehr wie ein Zusatz. Sie ist von findiger Qualität, allerdings sieht sie sich gerne von Tundra zu Tundra rennen. Dein Herz indes liebt es, auf das Geben und Inempfangnehmen von Liebe eingefluchtet zu sein. Dein Herz ist ohne beides, das Geben und Inempfangnehmen, nicht glücklich; nicht dass es irgendwelche Zeit damit verbringt, über das Empfangen nachzusinnen. Dein Herz weiß, dass dir Geben einfach richtig zupass ist. Es kennt den Unterschied zwischen Geben und Inempfangnehmen nicht so recht. Dein Herz schaut auf die Liebe, und nicht auf eine bestimmte Richtung, in die die Liebe geht. Es ist das Herumdrehen der Liebe, was dein Herz gefangen nimmt. Aus einer Kameraaufnahme eines Austausches an Liebe, eines Geschenks der Liebe von einem Menschen an einen anderen, ist nicht ersichtlich, wer der Geber und wer der Empfänger von Liebe ist. Unmöglich zu sagen. Auf beiden Gesichtern ist ein Lächeln zu erblicken.

Bei einem Schnappschuss ist alles, was wir erkennen, dass Liebe miteinander ausgetauscht wird. Selbstverständlich habe Ich Mein Foto nicht aufgenommen. Ich bitte euch nicht, Meine Liebe wieder zu Mir zurückzuschicken. Ich bin derart in Liebe eingetaucht und eingelebt, dass Ich diese Angelegenheit nur deswegen hier aufbringe, weil Liebe Geben euch dienlicher ist als Liebe In Empfang Nehmen, weil Liebe Geben euch dienlicher ist als auf Liebe Versessen Sein, weil Liebe Geben euch dienlicher ist, als nach ihr zu jagen oder sie einzufordern.

Liebe hat keine Fragen. Liebe ist kein Reporter, der dich fragt, wer, wo, wieso, wann, was, wie viel, wie wenig. Liebe taucht ein und mutet bloß an, mit einzutauchen.

Du hast es gerne, dass jemand großzügig zu dir ist, weil es dir anmutet, dass du geliebt wirst. Du hast es gerne, dass jemand freundlich zu dir ist, weil es zeigt, dass du geliebt wirst. Du hast Liebe begehrt, und den Nachweis angestrebt, dass du geliebt wirst. Trachte nunmehr nach Geben von Liebe und gib Liebe großzügig. Gib Liebe, weil du freigiebig bist, wie Ich es bin.

Zähle nicht mehr länger Liebe ab und gib nicht mehr einen gleichen Betrag zurück. Sei großzügig, unbesehen dessen, wie viel Liebe jemand dir ausreicht. Gib dort, wo Freigiebigkeit nicht erwartet wird. Erwarte Freigiebigkeit von dir selbst und erwarte sie nicht von jemand Anderem. Falls jemand deine Freigiebigkeit zurückzahlen hat, wie großzügig warst du denn dann?

Gib Freundlichkeit nicht in einem gleichen Maß. Gib Freundlichkeit, weil du sie so sehr liebst; du experimentierst mit dem Freundlichsein. Nicht um eines Entgelts halber, Geliebte. Eure Belohnung liegt in eurer Befähigung, Freundlichkeit zu geben, nicht als ein reicher Mann einem Armen gegenüber, sondern als jemand, der einzig Freundlichkeit kennt und der mithin freundlich ist und sich selbst und Mich entgilt. Ein armer Mensch ist in seiner Akzeptanz deiner Gabe freundlich zu dir.

Du gibst um zu geben. Gib das, was du insbesondere gerne möchtest. Du möchtest gerne, dass jemand großzügig zu dir ist? Dann sei du im Geiste großzügig gegenüber allen, die deinen Weg kreuzen. Wie großzügig ist es doch, anstelle von streitlustig verständnisvoll zu sein.

=====

HEAVEN #3345 – 21.1.2010 – As the World Rises

WIE DIE WELT EMPORSTEIGT

Jemand muss aus der Gussform heraustreten, und Ich denke, dass der Jemand du bist. Schreite unter Fanfarenklang aus den etablierten Mustern heraus. Es ist nicht so, dass du die Welt aufgibst. Es ist einfach so, dass du dich ansiehst, deinem Herzen zu folgen. Mitunter hast du dein Herz nicht gehört. Du hast es nicht konsultiert. Du wirst es gar nicht einmal in Betracht genommen haben. Viele Male bist du einfach einem Marsch gefolgt, dem Viele gefolgt sind, und bei dem dein Herz dennoch nicht zugegen war. Gleichwohl, dein Herz schlägt, und jetzt beginnst du, ihm zuzuhören.

Wie lange kannst du dein Herz vernachlässigen? Wie lange kannst du einem Marsch folgen, der sich nicht als dein Herzschlag ausweist? Wenn du deinem Herzen lauschst, wird dein Leben, von außenher gesehen, wohl gar nicht so anders aussehen, aber der Weg, aus dem du herausschreitest, ist die abgeschlagene Vergangenheit. Sie hat dich nicht mehr länger in ihrer Knechtschaft.

Liebe dein Herz und liebe, was es dir sagt. Du, Geliebte, Geliebter, bist nicht dafür bestimmt, eine Marionette zu sein, noch auch, dir gegenüber vorzutäuschen, du seist eine.

Und gleichwohl, es reicht nicht aus, aus etwas hervorzuschreiten. Es muss etwas geben, in das du hineinschreitest. Es muss etwas geben, was du wählst. Anderenfalls bist du einfach ein Protestierender, wohingegen du angelegt bist, ein Führer zu sein. Du kannst kein schweigsamer Führer sein, und du hast indes in eine Richtung zu gehen, nicht bloß von einer anderen Richtung weg. Demnach wählst du einen Verlauf. Es mag ja bislang so gewesen sein, dass du zögerlich warst, einen Kurs auszusuchen, mit dem dein Herz überein geht. Ihr seid nicht am Rebellieren, Geliebte, ihr wählt ganz schlicht aus.

Die Bedrängnis, wie jemand Anderer zu sein, ist vorüber. Jetzt nehmt ihr die Verlangen eures Herzens in Betracht. Ihr verhaspelt nicht mehr länger die Sehnsüchte eures Herzens im Namen von Konformität.

Einssein bedeutet nicht, dass ihr euch gegenüber dem Denken der Welt konform verhaltet. Einssein bedeutet nicht, ihr rennt mit der Masse. Seht der Welt zu, und verfanget euch indes dort nicht, wo euer Herz nicht ist. Schenkt eurem Herzen eine Pause. Hört ihm zu, was es sagt. Lauscht ihm wenigstens. Entsinnt euch wenigstens, dass ihr ein Herz habt, und dass es sein Sagen hat.

Noch einmal, lasst Mich das wiederholen. Ihr seid nicht gegen die Masse. Darin liegt keine Ehre. Ihr geht schlicht euren eigenen Weg, ohne dass ihr jemanden angreift.

Ihr fühlt euch weder jemandem gegenüber überlegen, noch seid ihr feindselig. Ihr bekämpft nicht die Ansichten Anderer. Ihr findet schier die euren. Ihr denkt für euch selbst, und ihr seid gütlich, während ihr damit befasst seid.

Es stimmt, Jeder ist auf seinem oder ihrem Pfad zu Mir. Die Wege zu Mir sind grenzenlos, und gleichwohl ist der einzige Weg durch dein Herz. Machenschaften des Geistes bringen dich nicht zu Mir, das begreifst du. Gescheitheit bringt dich nicht zu Mir. Popularität bringt dich nicht zu Mir. Ich bringe dich zu Mir. Mein Streben nach dir bringt dich zu Mir. Du nimmst Mein Bestreben auf, und es wird das deine. Dein Herz sehnt sich nach Mir. Dich verlangt es, in Meinem Bilde zu sein.

Ich nehme deinen Freien Willen nicht weg. Es ist schlicht so, dass du dahinterkommst, was dein freier Wille ist. Das gerät zu einer Frage hinsichtlich, was du dir denn aussuchst, um darauf dein Geld als Wetteinsatz zu setzen. Du kannst sicher sein, es handelt sich nicht um langfristiges Leiden, auf das du wettetest. Leiden dient Mir nicht. Diene Mir im Leben, indem du mit deinem Herzen vertraut wirst, und du wirst ganz gewiss der Welt dienen, unterdessen du sie los lässt. Dann bist du frei, und die Welt steigt empor.

Die Welt hat ebenso die Fesseln der Vergangenheit zu entfernen. Sie hat ebenso zum Atmen frei zu sein. Du hast ein jedes Recht, deinen Pfad auszusuchen und der Welt Freiheit darzureichen.

=====

HEAVEN #3346 – 22.1.2010 – A Play Played by Players

EIN STÜCK, DAS VON SPIELERN AUFGEFÜHRT WIRD

Wie schön ist das Leben mit Mir. Denke daran. Du bist auf der Erde. Du bist auf der Erde durch einen Gott der Liebe geschaffen worden. Die Erde dreht sich, und du wirbelst auf ihr herum. Du hast viel Erfahrungen, und du machst viel aus ihnen. Dem Anschein nach machst du Erfahrungen, indes ist das du von dir Seiend, es ist nicht in Erfahrungen begriffen. Du kannst deinem Leben so zusehen, wie du dir eine Show am Broadway anschaust. Du gehst in das Stück, du lachst, du weinst, und dann kommst du aus dem Theater heraus. Du hattest dein Auftreten beim Theater oder der Komödie, und verlässt es und gehst nachhause, nachdem du den Erlebnissen einer Besetzung von Charakteren zugeschaut hast.

Im Theater weißt du, du siehst einem Stück zu. Du bist vielleicht von ihm gerührt, jedoch sitzt du in einem Theater und siehst dir an, was auf der Bühne passiert. Ebendas tut ihr mit dem, was ihr das wirkliche Leben nennt, Geliebte. Seht ihm zu. Beobachtet es. Es ist alles Theater, und sobald eine Szene vorüber ist, möget ihr sie nicht weiter ausgestalten. Ihr möget keine Anläufe machen, das Skript umzuschreiben. Ihr bearbeitet es nicht. Ihr steigt nicht jemandem nach, der von der Bühne runter ist. Ihr schreibt keine Reden. Ihr seht schlicht zu und dann geht ihr raus. Morgen wird es ein anderes Stück sein, dem ihr von Nahem zuseht, trotzdem könnt ihr ihm zusehen, als befändet ihr euch weiter weg. Selbst wenn ihr der Hauptdarsteller auf der Bühne seid, könnt ihr beobachten. Es ist einfach ein Stück. Es ist einfach eine Inszenierung. Es ist

nichts Schwerwiegendes.

Und wenn das Stück endet und ihr sterbt, ist selbst der Tod nicht fatal. Der Tod ist ganz und gar nicht real. Er wiederholt sich immer und immer wieder, bis all Jene, die du kennst, dir vorausgegangen oder dir gefolgt sind, und bis niemand, den du kennst, mehr da ist.

Es ist so, als wäre ein jedes Stück wie ein Jahreszeitenwechsel. Eine folgt der anderen. Und Schauspieler spielen einen Part nach dem anderen. Und alles ist das gleiche. Egal wie abwechslungsreich das Drama ist, die Geschichten sind die gleichen. Alle Eröffnungsschachzüge sind verdeckt. Alle Emotionen sind dramatisiert. Alle Tränen sind vergossen, alle Fragen sind gestellt, die Fragen sind beantwortet oder nicht beantwortet, und die Köpfe nicken, und die Leute gehen über die Bühne.

Ihr könnt die Welt als eine Wiege ansehen, die euch innehält. Ihr könnt Kinderliedern oder streitenden Leuten lauschen. Ihr könnt jede Art von Dingen hören und sehen. Das ist eine Welt, die sich dreht, und ihr wirbelt auf ihr herum, herum und herum, hin und zurück, treppauf und treppab, Fenster öffnend und Fenster schließend, Wäsche waschend, kochend, sauber machend, ihr geht zu Bett oder steht auf. Es gibt im Leben Zyklen, und ihr ruht auf ihnen, Geliebte, und kommt am anderen Ende heraus.

Mitunter erfasst ihr nicht, worum es beim Stück geht, und ihr müht euch damit ab. Nichtsdestotrotz, die Szene geht zuende, und eine andere fängt an.

Du bist ein Schauspieler, Geliebte, Geliebter. Und demnach siehst du dir selbst zu, wie du schauspielerst. Du spielst die Naive, und du spielst den Schurken. Du spielst den Unschuldigen und den Schuldigen. Du spielst den Richter, und du spielst die Jury. Die Rollen, die du spielst, sind endlos. Einerlei wie lauter du sein magst, du bist gleichwohl ein Schauspieler auf der Bühne, und du sprichst deine Zeilen, ob geprobt oder ungeprobt. Manchmal stolperst du über einen Vorleger. Manchmal bist du in deiner Rolle superb, und manchmal vergisst du deine Zeilen.

Die Sache dabei ist, dich als den Star des Stücks zu vergessen. Selbst wenn du der Hauptdarsteller bist, nimmst du deine Szenen nicht allzu ernst. Das Ganze ist letztlich bloß ein Spiel, und du bist in ihm ein Ausführer. Ein Stück wird womöglich ein großer Erfolg sein, und doch ist es bloß ein Stück, und eines Tages ist es vorbei, vergessen und zuende damit.

Was ist erfolgt? Nichts hat sich zugetragen. Durch Spieler kommt schier ein Stück zur Aufführung.

=====

HEAVEN #3347 – 23.1.2010 – How About a Smile?

WIE WÄR'S MIT EINEM LÄCHELN?

Sei guter Stimmung. Weswegen nicht? Was kostet es? Es kostet nicht mehr, zu lächeln, als die Stirne zu runzeln. Tatsache ist, lächeln kostet weniger, und ihr bekommt einen besseren Rücklauf. Allein schon in den Bezügen der Ökonomie zahlt es sich aus, guter Stimmung zu sein.

Wann du Licht reflektierst, bekommst du Licht zurück. Wann du Dunkelheit reflektierst, bekommst du Dunkelheit zurück. Nebenbei gesagt, sofern du lächelst, wirst du, wie du im Spiegelbild aussiehst, lieber haben. Du könntest genauso gut dir selbst zurücklächeln. Besser, man hat Lächelfalten als Stirnfalten. Ein großes Schönheitsgeheimnis lautet: Man hat weniger Runzeln, wenn man lächelt.

Noch mehr als das, Ich unterbreite den Vorschlag, dass du, wenn du dich missbilligend fühlst, es los lässt. Der einzige Vorzug beim Stirnrunzeln liegt darin, dass es dich aufs Lächeln hinweist. Wenn du dich in einer Höhle befindest, kletterst du ganz natürlich aus der Grube heraus.

Vielleicht gibt es da einen Menschen, der dir nicht angenehm ist, und du spürst in deinem Herzen so gar nichts davon, ihn anlächeln zu mögen, dann nimm in Betracht, dass du dich selbst anlächeln mögest. Veranlasse dich zu dem Gefühl, der Befürwortete zu sein. Klar, es ist etwas von dir selbst, was du in diesem Menschen siehst, das du nicht magst. Beseitigt den Splitter in eurem eigenen Auge, Geliebte.

Würdet ihr euch mit euch völlig wohl fühlen, so würdet ihr euch bei Anderen nicht unwohl fühlen. Ihr würdet keinen geäußerten oder nicht geäußerten Wortschwall auf euch zukommen fühlen. Mit euch selbst zufrieden, wieso solltet ihr mit einem Anderen unzufrieden sein mögen? Obschon es gut ist, weniger Aufmerksamkeit auf sich zu richten, seid ihr gleichwohl das Herz der Sache. Worum es auch geht, es geht um euch. Das ist jetzt klar ersichtlich, oder nicht?

Was werdet ihr also mit euch tun? Ihr werdet alles tun, um euch von Schwierigkeiten fernzuhalten, falls ihr wüsstet Wie. Ich schlage vor, ihr beginnt damit, Etliches an Verantwortung zu übernehmen. Es mag ja sein, die andere Partei liegt insgesamt falsch. Er oder sie sieht dich nicht deutlich. Nichtsdestotrotz, es liegt dir an, den Anderen klar zu sehen. Durchaus, bei dir mag nichts Fehlerhaftes vorliegen. Gleichwohl, du bist dafür verantwortlich, wie du wahrnimmst und wie du dich darauf einlässt.

Du weißt, nicht lange hin und du wirst dich hinsichtlich einer Situation abkühlen. In welcher leidenschaftslosen Weise du eine Situation später auch sehen wirst – sieh sie jetzt so.

Bisweilen bist du verlegen, dich zu erinnern, wie du früher einmal reagiertest. Stimmt das nicht? Es ist möglich, dass jede Situation im Grunde die gleiche ist wie die, an die du jetzt unter dem Empfinden von Verlegenheit denkst.

Ich sage euch nicht, eine Reaktion zu türken, Geliebte. Ich bitte euch, da einen Fortschritt zu machen. Ich bitte euch, euch ein oder zwei Kerben weiter in die Höhe zu bewegen. Erbittet Ich zu viel von euch? Wie könnte das sein?

Entschuldige dich, dies als Teil deiner Übung, zwischenzeitlich bei den Menschen wegen der Situationen, die du bedauerst. Wenn es dir Leid tut, teile es dementsprechend mit. Und falls du nicht mehr weißt, wie du an den Menschen herankommst, so entschuldige dich trotzdem in deinem Herzen. Oder schreibe vielleicht einen Brief. Selbst wenn du den Brief nicht versenden kannst, du wirst ihn geschrieben haben, und du wirst mit diesem Kapitel aus der Vergangenheit durch sein. Du fühlst dich besser, und deine Entschuldigung wird irgendwie bei dem Menschen anlangen, für den sie gemeint war. Mit Sicherheit wird sie das. Geographie oder Zeit hin oder her – deine Entschuldigung wird ankommen, genauso wie vor einiger Zeit dein Ärger ankam. Alle deine Gedanken langen an.

=====

HEAVEN #3348 – 24.1.2010 – God Makes Up a Jingle

GOTT DENKT SICH EINEN JINGLE AUS

Es ist dir nicht allzu oft möglich, „Lasse los“ zu sagen. Es dir selbst sagen, das meine Ich. Sage dir ganz oft, es los zu lassen. Denke dir ein Lied aus mit einem Refrain 'los lassen', und lasse dir diesen Refrain durch dein Gemüt gehen. Mache eine Werbung aus ihm und spiele sie oft ab.

„Los lassen. Los lassen. Ich möchte alles los lassen, woran ich hänge. Ich möchte los lassen, was das Leben zu tun oder wie es auszusehen hat. Los lassen, los lassen. Ich muss das Leben seine eigenen Kleider aussuchen lassen. Ich lege das Leben in keinen Schrank mit Mottenkugeln. Nein, nein, nein, ich mach das nicht, weil ich los lasse, los lasse. Ich muss los lassen.

Das Leben ist sich selbst zueigen. Das Leben ist für mich zum Gebrauch, aber es ist nicht dafür da, dass ich es herumkommandiere. Ich gehe neben dem Leben und nicht vor ihm her. Ooo. Ooo. Ooo.

Lasse los, lasse los, ich muss alles los lassen, was ich nie wollte. Lasse los, lasse los, ich muss alles los lassen, was passierte. Ich muss los lassen, ich muss alles los lassen, was nicht passierte. Ooo, ooo, ooo, ich muss los lassen. Muss los lassen.

Lasse los, lasse los, ich muss los lassen und näher zu Gott gelangen. Ich muss los lassen, los lassen. Zu viel steht mir im Weg. Ich muss los lassen, los lassen, was mir in den Weg kommt. Ich muss los lassen. Nichts wird mich von Gott fernhalten.

Ich muss los lassen, los lassen. Ich möchte näher bei Gott sein, näher bei Gott, bei Gott, bei Gott. Ich bin auf dem Weg. Ooo, ooo, ooo. Ich muss los lassen und näher zu Gott kommen. Hier bin ich, Gott. Genau hier.

Los lassen muss mein neues Lied sein. Lasse Loslassen mein neues Geklingel sein.

Los lassen, los lassen, ich muss die Vergangenheit los lassen. Die Vergangenheit bringt mich in Schwierigkeiten. Dranhängenbleiben bringt mir Probleme. Die Vergangenheit kommt mir in den Weg. Diese alte Vergangenheit ist wie eine Brille, die mal geputzt werden muss. Ich muss, ich muss die Brille der Vergangenheit los lassen. Los lassen, los lassen. Ich muss mir eine neue besorgen.

Ich lasse los, ich lasse alte Ideen los. Ich lasse das Festhalten los von allem, woran ich festhielt. Ich lasse mein Festhalten los.

Ich möchte los lassen, ich möchte los lassen. Alles was ich bekam, ist Liebe. Ich muss die Liebe hinter mir lassen, und ich möchte sie ebenfalls mit mir nehmen. Ich behalte meine Liebe, und doch kann ich sie nicht für mich behalten. Ich muss los lassen, und ich möchte lieben und ich muss Liebe los lassen.

Ich muss diesen Personalausweis los lassen. Ich muss meinen Personalausweis los lassen. Meine Identität ist nicht ich. Mein Ausweis ist eine Karte, die ich bei mir habe. Sie ist ein Dreh. Sie ist wie ein Mantel, den ich anhabe. Mein Mantel mag ja schön sein, und doch bin ich nicht mein Mantel. Ich muss meinen Mantel los lassen. Ooo, ooo, ooo, ich muss meinen Mantel los lassen. Nun siehst du es, und nun siehst du es nicht. Ich muss, muss, muss los lassen.“

Magst du Mein neues Lied? Es geht ins Ohr, oder nicht. Behaltet dieses Lied, denn auf die Weise lasst ihr alles los, was euch zurückhält.

Und mithin, Geliebte, lasst ihr alles los, was euch zurückhält.

=====

HEAVEN #3349 – 25.1.2010 – Woven in Many Hues

IN VIELEN TÖNUNGEN VERWOBEN

Es gibt nicht einen Faden des Lebens, der nicht mit einem anderen in Verbindung steht. Nicht einen. Alles ist miteinander in Verbindung. Ein Faden wird verwoben und ist nicht mehr zu sehen. Es wird ein Jahr oder zehn oder tausend Jahre brauchen, bevor er wieder zum Vorschein kommt. Es gibt im Leben keine fallen gelassenen Maschen. Eine Saat, die vor Jahren ausgebracht wurde, wird sprießen und neuen Samen aus sich verbreiten. Ein staunenerregender Quilt wird soeben gewoben, immerfort, niemals zu einem Ende gelangend.

Es gibt nicht einen Ruf, der keine Antwort erhält. Es gibt zahlreiche Rufe, die beantwortet wurden, wobei die Antwort ungehört und ungesehen war. Ein Rückruf wird auf die eine oder andere Weise erstehen, solange bis die Weberei in den Blick genommen und sodann ein Voranschreiten angegangen wird.

Es gibt nicht eine Verbindung, die unverbunden zurückgelassen wird.

Alle Fäden werden aufgenommen.

Sobald er einmal bemerkt wird, kann der Faden verknüpft werden. Dieser Faden kann zu seinem Endpunkt gelangen. Der Quilt, wovon er ein Teil ist, wird fortgeführt. Neue Fäden nehmen ihren Anfang, und neue Verknüpfungen werden hergestellt, die alten aber bleiben im Quilt. Ihre Präsenz ist da, jener Faden indes ist zuende geführt. Er bleibt jetzt für sich. Er liegt im Schnee, zufrieden, dort zu liegen zu kommen. Er hat seinem Zweck gedient.

Die Kinnbacken des Lebens enden mit vielen Fäden. Sie werden abgebissen, und ein Knoten wird geknüpft. Das passiert viele Male.

Obschon du alt sein magst, ist deine Kindheit noch nicht zuende gebracht, bis der Faden abgeschnitten ist. Du magst denken, deine Kindheit habe dich hervorgebracht. Vergisst du, dass Ich das tat?

Die gewebte Decke tritt auf ein Mal in Erscheinung. Sie wurde in Maschen gewoben, und doch ist sie heute ganz aus einem Stück. Sie ist noch nicht fertig, und jeden Tag wird sie vollendet. Jene Reihe da ist vorbei, und nun beginnen ein neuer Tag, neue Farben, neue Maschen und eine neue Wicklung.

Die Decke ist jetzt riesig. Du kannst dich mit ihr zudecken, jedoch bloß mit einem Teil von ihr, mit jedwedem Teil, mit dem du das möchtest. Du kannst dich unter der Farbe, die du möchtest, hinlegen. Du kannst dir es auslesen und wählen. Du kannst dich unter dem Blau für Himmel, oder du kannst dich unter dem Blau fürs Meer oder für Pistazien-Eiscreme oder für ein blaues Seidenkleid, das du einmal besessen hast, hinlegen.

Du kannst dich auf die Decke legen, wann du möchtest. Die kannst sie zusammenfalten und weglegen, wenn du möchtest, und doch wird an der Decke weiter gewoben. Sie kann damit nicht aufhören. Sie wird aus dem Schrank hervorbersten. Sie ist wie Hefe.

Du bist in dieser Decke eine Masche, und du bist die Strickerin, der Stricker von ihr. Die Stricknadeln bewegen sich unter deinen Fingern oder nicht. Du kannst die Nadeln fallenlassen, nicht aber die Maschen. Das Quilt-Projekt geht weiter.

Es gibt einen Quilt-Wettbewerb, bei dem Jeder hinzukommt. Du kannst pausieren, aber den Wettbewerb kannst du nicht aufgeben.

Der gemeinsame Quilt wächst in jede Richtung. Er reicht überall hin. Er langt bei den Galaxien an, den bekannten wie den unbekannt. Er erreicht den Grund des Meeres und das Innere der Erde. Es gibt nirgends, wohin dieser gemeinsame Quilt nicht reicht. Wenn du dir ihn ansiehst, wenn du ihn dir wirklich ansiehst, bist du in Staunen versetzt.

Du wirst dir etwa eine Ecke der Decke angeschaut haben, und jetzt schaust du hoch und bist angesichts des Ganzen von ihr geblendet, angesichts ihrer Längen, in die sie sich erstreckt, angesichts ihrer Vornehmheit, der Schatten und Gestalt der Maschen, die hinein und heraus führen, und wie eine jede unter ihnen mit jeder anderen in Verbindung steht, und wie ja keine fallengelassen ist.

Kannst du die Maschen jenes Quilts herausfinden, die du gewoben hast? Kannst du sie heraussuchen? Das ist nicht von Belang. Sie sind sie, und andere Maschen werden auf ihnen eingerichtet werden. Jede Generation ist repräsentiert, und jede Generation ist mit allen Generationen vereint. Das ist Ewigkeit, Geliebte, stets sie selbst, und doch in zahlreichen Tönungen in der Illusion genannt Zeit aufs Schönste verwoben.

=====

HEAVEN #3350 – 26.1.2010 – Sterling Peace in Your Heart

GEDIEGENER FRIEDE IN EUREM HERZEN

Meine geliebten Wunder der Welt, euer Herz spricht zu dem Meinen. Euer Herz spricht von Schönheit und Liebe. Es kennt bloß Schönheit und Liebe. Liebe und Schönheit sind es, wofür euer Herz angelegt ist. Es ist nicht so, dass euer Herz mehr Pumpen braucht. Es braucht eine Reinigung, ein Auskehren des Schutts, danach wird es übersichtlich sein, und ihr werdet unversperrt von eurem Herz Gebrauch machen.

Jene minderen Dinge, die scheinbar in eurem Herzen weilen, sind Eindringlinge, die bloß das Gelände eures Herzens durchqueren. Sie werden nicht hier bleiben. Gebt ihnen heute ihre Ausreisevisa. Reicht jene Visa allen minderen Emotionen aus, die bloß auf Durchreise sind.

Auf Wiedersehen, Ärger. Tschüss. Auf Wiedersehen, Boshaftigkeit, Angst, Neid, Trägheit des Herzens, und wem auch immer ihr erlaubtet, das Anwesen eures Herzens zu betreten. Was zu eurem Herzen gehört, gehört zu ihm. Was nicht dazugehört, gehört nicht dazu.

Die Dinge mit weichen Knien, die euer Herz verwüsten, sind Wanderer, das ist alles. Sie können dort nicht bleiben. Sie können dort nicht verweilen, da sie dort keinen Platz haben. Wünscht ihnen alles Gute, und schickt sie auf ihre Reise. Stoßt sie von der Klippe eures Herzens und lasst sie fortfallen. Sie werden sich nicht weh tun. Sie sind ohnehin Rückstand. Scheuert euer Herz, und Dinge wie etwa Qualen werden weggewaschen.

Oh, Meine Geliebten, wenn ihr doch bloß so viel Aufmerksamkeit aufs Säubern eures Herzens richten würdet, wie ihr den Küchenboden sauber haltet, wie glücklich wäre dann euer Herz.

Wie gelangten jene unerwünschten Dinge überhaupt in euer Herz? Sie schlichen sich zu einer Zeit ein wenig herein. Und nun fühlt sich euer Herz bisweilen, oder andauernd durch sie überwuchert. Sie sind wie Spinnen, die auf jedem Weg herein gekrabbelt kommen, auf dem sie es schaffen. Als guter Mensch, der du bist, unwissend, was sonst zu machen sei, lässt du sie hierbleiben. Du lässt sie sogar ihre Kumpel zu ihnen hereinladen und damit dein Herz infiltrieren, das schier für Schönheit und Liebe gemacht wurde.

Also, die Eindringlinge-Party ist vorüber. Sie sind jetzt auf dem Weg nach draußen. Sie sind nicht erwünscht, und sie können nicht bleiben. Ihr wollt sie nicht, oder? Lasst sie draußen. Gebt ihnen eine ordentliche Abschiedsfeier, wenn ihr mögt, aber es kommt darauf an, dass sie fortgehen. Was nicht erwünscht ist, ist nicht erwünscht und wird seinen Abgang nehmen. Macht kein Federlesens mit ihnen. Ihr habt ihnen zu sagen, dass sie jetzt gehen.

Malt euch aus, wie ihr all jene wütenden kleinen Spinnen, die krabbelnden Würmer der Verzweiflung, die bebende Furcht und Beklemmung, die verschrobene Verbitterung, die Splitter an Neid und Eifersucht zusammenklaubt. Lest sie eins nach dem anderen auf, legt sie in eine kleine Schachtel und werft sie in den Müll. „Hinaus, Abfall. Fort mit euch, ihr Eindringlinge meines Herzens. Hinaus, hinaus, hinaus. Verschwindet.“

Und jetzt gibt es anstelle von Aufgewühltheit gediegenen Frieden in eurem Herzen. Jetzt ist sich dein Herz der Schönheit, mit der es umgeben ist, und der Liebe gewahr, mit der es erfüllt ist. Dies ist jetzt ein friedlicher Strom. Silbernes Licht glitzert auf ihm, wie es strömt, strömt und strömt, wie es Straßen, Berge, Meere, Galaxien überquert. Nie endend ist jetzt das Strömen deines Herzens, unterdessen jene Dürftigkeit in all ihren Ausformungen aus seinen Räumlichkeiten abgegangen ist. Wie weit und groß ist dein Herz jetzt. Wie weich. Wie flexibel. Wie leicht es strömt. Spüre das Strömen deines Herzens, wie es sich seinen Weg in jedes andere Herz bahnt. Dein Herz ist jetzt brilliant. Wie es glänzt. Wie du dich nunmehr an deinem Herzen erfreust. Wie gastfreundlich dein Herz ist. Alle können hereinkommen, alle mit der Ausnahme jener lästigen Eindringlinge. Sie wissen es jetzt besser, als dass sie die Schwelle deines Herzens überschreiten würden. Allein Liebe und Schönheit können hereinkommen und bleiben und sich hinauswagen, um ihr Glück zu suchen.

=====

HEAVEN #3351 – 27.1.2010 – Go with God

GEHT MIT GOTT

Jahreszeiten wechseln, und du veränderst dich, und doch ist da in dir eine Herrlichkeit, die über alle Jahreszeiten hinweg die gleiche bleibt. Jahreszeiten haben ihr Wesen, und du hast das deine.

Ihr seid nicht beunruhigt, wenn die Jahreszeiten wechseln. Ihr wisst, die Welt schlendert die ganze Zeit gleich dahin. Und ihr ebenso. Ob Winde, Regen, Schnee oder heiße Sonne zugegen sind, ihr behaltet euer Wesen, und gleichwohl wachst ihr heran. Ihr wachst jeden Tag. Ihr wachst in den Dingen der Welt, und ihr wachst zu Mir hin.

Mit welchen Einzelheiten ihr auch befasst seid, einerlei wie beschlagnahmt ihr seid, ihr wachst zu Mir hin. Der Pfad, auf dem ihr euch befindet, führt zu Mir. Egal welche Umwege ihr machen mögt, ihr befindet euch auf dem Weg zu Mir. Ihr könnt eurer Bestimmung nicht entkommen. Ich bin eure Bestimmung. Eure Bestimmung ist zugesichert.

Ihr habt eine sichere Überfahrt, Geliebte. Gleich welchem Spießbrutenlaufen ihr ausgesetzt seid, gleich was an Verwüstungen zutage tritt, ihr habt eine sichere Fahrt. Mit oder ohne Furcht, eure Reise ist sicher. Ungeachtet was an Geschehnissen auf euch zukommt, ihr seid unversehrt. Ihr seid unbesiegbar.

Ich habe euch gestaltet, Ich machte euch nicht aus Karton. Ich machte euch nicht zum Wegwerfen, Ich machte euch nicht als Vorübergehendes. Ich machte euch zu den Meinen, ganz ohne Ausnahme. Es gibt keinen Tod, somit frage Ich euch, Geliebte, wieso habt ihr vor ihm Angst? Geht mit Gott, oder geht mit

Angst.

Ihr werdet sagen mögen, ihr geht mit Mir, und dennoch habt ihr noch Angst.

Ich verstehe das, Geliebte, dass ein Schatten der Angst und des Todes euch hinterhergeht. Obschon, falls es keinen Tod gibt, wieso habt ihr Angst, aus dem Flugzeug zu springen? Ich sage euch, dass ihr einen Fallschirm bei euch habt, und dass ihr nicht herunter fallen werdet. Falls ihr an der Auffassung eines Absturzes festhalten müsst, dann wisst, Ich werde euch auffangen. Ich möchte euch sagen, dass Ich euch selbst dann auffange, obschon Ich euch die ganze Zeit aufgefangen habe. Sicher in Meinen Armen, das seid ihr. Es war niemals anders.

Die Realität ist, ihr seid bereits hoch hinaus gehoben. Ihr seid unendlich hoch, und doch hebe Ich euch höher. Jedesmal wenn ihr euch stoßt, hebe Ich euch auf und höher. Ich sage, Ich hebe euch auf, jedoch seid ihr niemals gestürzt. Ihr seid nie hingefallen. Ihr seid nie auf dem Felsenboden aufgeschlagen.

Mit welchem Schrecken ihr auch Umgang habt, er hat keine Basis.

Ich höre dich aufschreien: „Was, keine Basis? Was wäre, wenn Du Steuereinnahmer hättest, Gott? Was wäre, wenn Du eine Zahlung verpasst hättest? Was wäre, falls Deine Gattin Dich verlassen und die Kinder mitgenommen hätte? Was wäre, falls Du eine Krankheit hättest? Gott, der Tod ist das Wenigste dabei. Es geht um die Zeit nach der Geburt und vor dem Tod des Körpers, die schwierig ist. Erwartest Du tatsächlich von mir, dass ich mich in Laissez-faire übe, während der Wolf da draußen an der Tür klopft?“

Geliebte, Geliebter, Ich verstehe, dass Wölfe und Drachen euch hinterher sind. Ich sage euch, dass ihr es, selbst wenn euch ein Drache einholt und verspeist, überleben werdet. Vielleicht ist dem Drachen zu danken, dass er euer Gewahrsein direkt zu Mir hin schleuderte.

Der wirkliche Drache ist natürlich eure Angst. Ihr wurdet von den Drachen-Klauen der Angst eingeholt.

Der Wolf an eurer Tür ist ein irriger Glaube. Einerlei, ob der Wolf euer Haus umweht, ihr seid bei Mir sicher. Der Wolf und der Drache brauen sich in eurem Gemüt mächtig zusammen. Sie besetzen eure Gedanken. Sie richten in eurem Herzen schweren Schaden an.

Ich sage euch, dass alles recht ist, und ihr sagt, dass der Wolf und der Drache, die als Angst bekannt sind, mächtiger als Ich seien! Wie absurd. Wendet den wilden Tieren, die eure Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben, den Rücken zu und schaut Mich an. Ich spreche zu euch.

=====

HEAVEN #3352 – 28.1.2010 – Lonely Hearts

EINSAME HERZEN

Liebe Einsame Herzen,

Ihr denkt nicht gerne daran, doch wenn ihr daran denkt, gibt es jene Stelle zu verzeichnen, wo euer schönes Herz einsam ist. Einsam nach was? Ihr wisst nicht wonach, und doch ist euer Herz noch nicht so richtig zufrieden gestellt. Ja, es hat Augenblicke großer Erfülltheit, und ihr habt das Empfinden, ihr hättet alle Hürden, die das Leben bieten kann, hinter euch. Und dann vernehmt ihr in einem Augenblick der Stille das Rumpeln der Einsamkeit.

Gleich wie viel Liebe ihr empfangt und gebt, ihr habt ein Herz in eurem Busen schlagen, was sich nach mehr sehnt. Euer Herz ist unstillbar. Es ist nicht so, dass es gefräßig ist. Es möchte einfach mit Liebe, und mit mehr Liebe und mit Liebe auf der Liebe obendrauf, gefüllt sein. Euer Herz weiß, es hat Platz für mehr Liebe und für größere und tiefere Liebe, und die Kapazität, sie zu geben.

Euer Herz sehnt sich, mehr Liebe zu geben. Es ist einsam nach mehr Liebe-Geben. Es möchte sich nicht so sehr an Liebe festhalten, wie es mehr Liebe geben möchte. Euer Herz wird nie von Liebe entleert sein, und doch möchte es eine volle Tankfüllung. Wo ist die Liebe-Tankstelle, zu der euer Herz sich hinbegeben kann, um Liebe zu tanken und sie großzügig auszuschenken?

Danach ist es euch bei eurer Einsamkeit, nach einer Liebe-Tankstelle. Es gibt Benzin-Tankstellen, um eure Autos voll zu tanken. Weswegen denn keinen Ort für die Liebe, wo ihr anhalten könnt und euer Herz umsorgt wird.

Es gibt eine Herz-Tankstelle, Geliebte. Ihr seid bereits da. Das Leben ist die Herz-Tankstelle. Das Leben ist es, wo ihr euer Herz gefüllt bekommen könnt. Es ist drollig, je mehr Liebe ihr ausreicht, desto voller ist euer Herz. Diese Liebe-Tankstelle reicht tief. Sie ist wie keine andere. Das Leben ist die Tankstelle, wo du dein Herz mit Liebe auffüllen kannst, und das Leben ist gleichfalls eine Stelle, wo die Liebe nachlässt. Nicht das eine ohne das andere.

Es ist nicht ratsam, einer Geschwindigkeitsbeschränkung Folge zu leisten, wenn es sich auf euer Herz beläuft. Es gibt keine Fahrspuren, in denen sich euer Herz zu bewegen hat. Es gibt einzig Liebe, die ausgegeben wird wie Konfetti bei einer Parade. Konfetti fällt von oben herab und entzückt aus sich selbst heraus. So steht es mit der Liebe auch.

Euer Herz ist ein Korb der Liebe, und ihr verstreut Blumen wie ein Blumenmädchen bei einer Hochzeit. Nach rechts und links werft ihr eure Blüten der Liebe. Und jene werden bereitwillig aufgelesen. Irgendwie wird euer Herz der Blumen wieder aufgefüllt. Das ist die Natur eures Herzens - ohne Preis lieben. Selbstverständlich ist Liebe unschätzbar. Habt ihr einen Preis für sie festgelegt? Habt ihr ihre Regeln beigeordnet, die zu befolgen sind? Wart ihr eigennützig mit ihr?

Bringt euer Herz zu Mir, und Ich werde bei ihm ein Tuning vornehmen.

Es ist gut, sich einsam zu fühlen. Es ist ebenso gut, eure Liebe fort zu geben.

Ein Empfinden der Einsamkeit hat seinen Zweck. Es kann eine Weile mit dir zusammen leben. Es kann ein Besucher sein, der kommt und geht. Ich möchte dir ein Geheimnis anvertrauen. Es ist im Grunde nicht dein Herz, das einsam ist. Es sind deine Gedanken, die dir sagen, dass du alleine seist. Dein Geist sagt dir dies mehr, als er dir sagt, dass du niemals alleine bist, denn Ich sei ja bei dir.

Es tut nichts zur Sache, weswegen du einsam bist. Es gibt ein Heilmittel für Einsamkeit. Und das ist das Leben. Das Leben überreicht dir die goldrichtige Veranlassung, Liebe fortzugeben. Je mehr du sie aus gibst, desto mehr Liebe wirst du spüren. Ja, es ist mehr Liebe für euch da zum Geben. Schickt euch an, sie jetzt auszustreuen. Entsinnt euch, ihr seid Mein Gast, und jeder Andere auf der Erde ist ebenfalls Mein Gast, und somit bitte Ich euch in aller Bescheidenheit, all Meinen Gästen Liebe zu geben. Handelt an Meiner Stelle. Seid der Gastgeber für das Universum. Gebt alles, und bittet um nichts, und ihr werdet voller Liebe reich und wohlhabend sein.

=====

UND DIE SONNE KAM HERAUS

Das Thema Gegensätze durchzieht euer ganzes Leben. Ihr habt Glücklichsein und Unglücklichsein. Ihr habt Zuversicht, und ihr habt Angst. Ihr habt Gewinn und Verlust. Einerlei wie düster euer Leben dann und wann auszusehen scheint, es gibt mehr Positives als Negatives.

Was ist das für eine Macht, an die du die eine oder andere Angelegenheit, die dich beeinträchtigt, übermittelst. Zehn wundervolle Dinge geschehen an einem Morgen, und dann tritt ein unharmonischer Zwischenfall mit einem Menschen ein, und dein Morgen ist ruiniert. Der Vorfall wird dich den ganzen Morgen oder den ganzen Tag oder sogar die ganze Woche über quälen. Ich frage Mich, wieso einem Ereignis stattgeben, all der Liebenswürdigkeit den Rang abzulaufen? Hier geht es um schlichte Mathematik, Geliebte.

Natürlich, sofern Ich euch ein Leben ohne Gegensätze anböte, und ihr hättet eine Münze zu werfen, um festzustellen, welcher Gegensatz die Oberhand habe, bin Ich sicher, ihr würdet das Leben, so wie es sich mit Gegensätzen ausweist, vorziehen. Ihr würdet Mir für die Wahrnehmung der Gegensätze dankbar sein! Ihr würdet vor Dankbarkeit sabbern.

Und damit komme Ich zu Meiner Frage zurück – wieso nimmt das Negative einen derart großen Batzen aus eurem Leben heraus? Sicher ist das Verhältnis zehn zu eins nicht zu hoch gegriffen, weswegen also lasst ihr es dazu kommen, dass ein Vorfall euer Glücklichsein unterbricht?

Falls ihr zehn Dollar in der Tasche habt und ihr verliert einen davon, hättet ihr nach wie vor neun, und darüber wärt ihr froh. Ihr würdet nicht den ganzen Tag dem einen Dollar nachtrauern. Oder, ihr könntet das tun, falls das eure letzten zehn waren. Aber trotzdem, was sollte euch das denn Gutes bringen, euch, die ihr euch im Leben so sehr Gutes wünscht?

Demnach komme Ich zu Meiner Frage zurück: Wieso liegt ein unharmonischer Vorfall im Leben scheinbar so schwer auf euch? Na gut, das ist nicht so wichtig, das Wieso. Was könnt ihr vielmehr tun, dass ein unglücklicher Vorfall mit eurem Glücklichsein nicht davonrennt?

Ihr kennt bereits die Antwort. Ich habe sie wenigstens zehn Mal geäußert. Macht euch nichts aus dieser einen unangenehmen Begebenheit. Richtet euren Brennpunkt auf die neun respektablen Vorkommnisse. Ist es eine Gepflogenheit, dass ihr das nicht tut? Gepflogenheiten kann man ändern. Gepflogenheiten des Denkens kann man ändern. Euer Leben kann umgewandelt werden.

Also, Geliebte, begeben euch auf den Wagen der Ausrichtung auf die guten Dinge, und kommt von dem Wagen des Einfluchtens darauf, was euch unangenehm ist, herunter. Schreibt das Weiblich-Empfindliche als Eingebüßtes ab. Zieht eure Schultern hoch. Lasst das Denken los, wie unrecht jemand lag oder du lagst, oder lasst das Nachdenken darüber los, was ihr hättet besser machen können, falls ihr daran gedacht hättet. Geliebte, seht vom so vielen Denken ab.

Und falls du denken musst, denke an all die liebreizenden Dinge, die dein Herz in der vergangenen Stunde angehoben haben. Du bist aufgestanden. Du gingst die Treppe runter. Du hast heute gegessen. Du hast ein oder zwei schöne E-Mails bekommen. Du bist nach draußen gegangen. Du bist in einen Bus oder Zug gestiegen oder mit dem Auto gefahren. Unterwegs gab es keinen Unfall. Du bist rechtzeitig bei der Arbeit gewesen. Jemand hat dich angelächelt. Etliche Arbeit hast du erledigt. Die Mittagszeit kam, und du hast

wieder gegessen. Weitere Menschen lächelten dich an. Und die Sonne kam heraus. Sei gut zu deinem Herzen. Gewähre ihm ein aufrichtiges dazu Hinzuziehen, was ja bedeutet, über all die Segnungen, über große wie kleine, entzückt zu sein. Und nimm dir nicht zu Herzen, was du als keine segensreiche Wohltat erblickst.

Triffst du die Wahl, dahinzuschlendern, oder wählst du einen Verkehrsstau in deinem Herzen? Aufmerksamkeit dafür, was dir negativ ist, ist weder der beste Gebrauch deiner Zeit, noch deines Herzens, noch auch deines Lebens. Eures Lebens, Geliebte, dieses Lebens, was Ich euch gebe, um mit ihm zu tun, was ihr möchtet und was Ich gerne möchte.

=====

HEAVEN #3354 – 30.1.2010 – The Three Little Pigs

DIE DREI KLEINEN SCHWEINE

Wartet ihr etwa auf Mich, dass Ich euch hochhebe? Ja doch, Ich werde euch hochheben. Ich möchte euch zu neuen Höhen in Bewegung gesetzt wissen. Ihr schaut womöglich nach einem Zeichen von Mir. Geliebte, Ich schaue nach einem Zeichen von euch!

Es ist nicht so, dass Ich auf euch warte, wie ihr zu Mir betet. Ich sehe Mich nicht nach Worten, nicht nach einem Sehnen, nicht nach Anflehen um. Es ist wohl so, ihr seht euch nach Mir um, dass Ich euch Versorgung biete. Ich schaue Mich nach euch um, dass ihr etliche Schritte macht.

Ihr lebt in einer Welt der Aktion, und jetzt gilt es für euch, zum Handeln zu schreiten, selbst wenn es ein winziger Schritt ist.

Gewiss, Ich kann euch vom Himmel Manna senden. Die Sache ist, das tue Ich. Ich habe für euch ein Festmahl vorbereitet, jedoch ist es an euch, in Mein Esszimmer herein zu kommen.

Die drei kleinen Schweine machten sich auf den Weg zu ihrem Glück. Ich bitte euch, euch auf den Weg zu machen. Es ist nicht Meinethalber, dass Ich euch darum bitte. Eurethalber bitte Ich euch. Gleichzeitig ist es Mein Glücklichein, was ihr an Meinem Tisch verspeist.

Spielt kein Wartespiel. Wenn ihr einen Tanz haben wollt, wäre es für euch eine gute Idee, euch zu erheben und zu tanzen. Es ist unwahrscheinlich, dass Ich euch unter die Arme fasse und zur Tanzfläche heraus ziehe.

Wenn ihr ein Auto haben möchtet, ist es eine gute Idee, sich Autos anzusehen. Selbst wenn ihr noch nicht sofort bereit seid, ein Auto zu kaufen, ist es immer noch gut für euch, sich Autos anzuschauen.

Und falls ihr euch nach einem guten Gatten oder einer guten Gattin umseht, ist es besser, dass ihr nicht alles Mir überlasst.

Ich mag ja den rechten Mann oder die rechte Frau für euch haben. Selbstverständlich, Ich könnte euch den richtigen Menschen direkt an eure Tür bringen und ihn dort anklopfen lassen. Das ist geschehen. Ich kann alles, allerdings ist es nicht sicher, dass Ich euren Geliebten auf einem Tablett serviere.

Auf Mich kann man sich verlassen. Ich bin Derjenige, auf den du vertrauen kannst. Freilich verlasse Ich Mich auf euch, dass ihr Schritte nehmt.

Falls ihr Hunger habt, würdet ihr nicht zuhause bleiben und auf Essen warten, was euch ins Haus geliefert wird. Es könnte durchaus passieren, dass jemand mit einem Essen für euch vorbeischaute. Das ist möglich; meint ihr jedoch, Ich würde euch raten, euch hinzusetzen und auf eine Mahlzeit, die zu euch kommt, zu warten? Es ist besser, ihr steht auf und geht in den Laden, oder vielleicht gibt es hinten bei euch einen Garten. In diesem Fall habt ihr bloß wenige Schritte.

Sobald ihr Träume und Verlangen habt, die euch Einiges bedeuten, ist es eine gute Idee, aufzustehen und ihnen wenigstens auf halbem Wege entgegen zu gehen.

Es stimmt, ein Vermögen in Gold könnte für euch vom Himmel herunter kommen, und doch steigert ihr die Wahrscheinlichkeit, Gold zu finden, indem ihr aufsteht und nach ihm grabt. Ihr möget nicht dasitzen und auf eine Zuteilung von Mir warten.

Ihr könntet sagen: „Lieber Gott, was wäre, falls ich grabe und grabe und kein Gold finde? Gott, vielleicht habe ich bereits nach Gold gegraben und es nicht gefunden. Was soll es nutzen, weiter zu graben?“

Darauf gibt es viele Antworten. Vielleicht wirst du morgen eine Goldader finden. Vielleicht nicht. Oder vielleicht am nächsten Tag. Oder vielleicht hast du es zu sehr versucht. Vielleicht hast du es derart fest an dir gehalten, dass du die Goldmine fern hältst. Oder vielleicht ist dein Streben nach Reichtum ein Wunschbild. Vielleicht hast du das Bestreben aus irrigen Beweggründen.

Du wirst vielleicht sagen: „Gott, ein Anderer möchte Gold, und es ist Habgier, was ihn motiviert, und doch bekommt er, was er will. Einen Anderen verlangt es aus falschen Gründen nach Gold, und er bekommt es. Wieso nicht ich?“

C'est la vie, Geliebte!

Natürlich ist es besser, wenn ihr Leben nicht miteinander vergleicht.

Es könnte für euch sogar das Beste in der Welt sein, dass ihr keinen Goldschatz findet.

Mitunter ist es so - wenn ihr bekommt, was ihr möchtet, fühlt ihr euch gleichwohl leer.

=====

HEAVEN #3355 – 31.1.2010 – The Gifts That God Does Give

DIE GESCHENKE, DIE GOTT GIBT

Hallo, Geliebte. Wie geht es euch?

Ich möchte für euch antworten. Euch geht es wunderbar! Wie kann es euch nicht wunderbar gehen, wenn ihr einen Gott wie Mich habt? Aha, ihr wollt aber vielleicht eine andere Sorte Gott. Vielleicht seht ihr euch nach dem Hl. Nikolaus um. Ich bin mehr als der Nikolaus. Ich gehe tiefer. Ich gehe tief in eure Seele. Ich hebe euch zu Meiner Höhe hoch.

Der Hl. Nikolaus hat seinen Platz. Er ist ein Aspekt von Mir. Aber er setzt die Geschenke für euch ab und eilt dann fort.

Mein Vorgehen ist anders. Ich bleibe. Ich bin ebenfalls ein Geschenke-Geber, und Ich bin auch ein Gefährte. Ich belade jeden Tag Meinen Schlitten, und halte die ganze Zeit nach euch Ausschau. Ihr habt stets Meine volle Aufmerksamkeit. Bei allem Respekt für den Hl. Nikolaus, Ich springe nicht auf einen Schlitten und lasse euch die Geschenke öffnen, nachdem Ich weggegangen bin.

Die Geschenke, die Ich überreiche, sind nicht immer mit Geschenkpapier verpackt. Es ist nicht immer so leicht, die Geschenke, die Ich euch dalasse, zu sehen. Viele sind unsichtbar. Es mag auf eurer Seite das eine oder andere auszuführen zu sein, bevor ihr in der Lage seid, sie zu sehen und sie entgegen zu nehmen. Geliebte, es gibt nicht einen Augenblick, wann Ich euch kein Manna vom Himmel sende. In der Tat, ihr mögt euch ja andere Dinge ansehen. Ihr seid abgelenkt. Ihr schaut euch vielleicht an der falschen Stelle nach Geschenken um.

Denkt euch Mich bitte auch nicht als einen Hl. Nikolaus aus altvergangenen Zeiten, der Kohle in eure Socken hineinlegt, weil ihr statt nett unartig wart. Ich liebe euch, wenn ihr ungehörig seid, und Ich liebe euch gleichermaßen, wenn ihr freundlich seid. Zielt nicht so sehr darauf ab, freundlich oder böse zu sein. Habt es auf eine größere Nähe zu Mir abgesehen. Dem kommt nichts gleich.

Noch einmal, bei allem Respekt für den Hl. Nikolaus, falls Ich der Nikolaus wäre, würde Ich mit euch bei Mir auf dem Schlitten daherbrausen. Alle Kinder der Welt würden bei Mir mitfahren. Mein Schlitten wäre mit Meinen glücklichen Kindern vollgeladen, eine Schlittenfahrt mit Mir. Einige würden ungesattelt auf Prancer, dem Rentier, reiten, und so weiter. Uns allen ginge es herrlich. Ihr würdet nicht einmal an so etwas Dürftiges wie ein materielles Geschenk denken. Ihr würdet auf einem Schlitten bei Mir fahren. Bald genug würdet ihr euch als den Geschenke-Geber herausfinden. Ihr würdet sogar ganz glücklich eure eigenen Geschenke für ein anderes Kind von Mir dalassen. Ihr würdet froh sein, der Hl. Nikolaus zu werden. Es wäre nicht mehr länger derart lebenswichtig, dass an eurem Haus Geschenke abgelegt werden. Tatsache ist, ihr würdet dem den Vorzug erteilen, dass Andere die Geschenke mit eurem Namen auf ihnen bekommen.

Es ist nicht so, dass ihr unverzüglich uneigennützig würdet. Es ist so, ihr wärt nicht mehr eigennützig. Ihr würdet ganz natürlich nicht als Erstes an euch selbst denken. Ihr würdet das nicht mehr tun, weil ihr auf einem Schlitten mit Mir fahrt, und ihr würdet von den Höhen her sehen, von denen Ich sehe. Ihr würdet eine ganz neue Perspektive haben. Euer Herz würde gleichfalls in die Höhe schweben, und was wolltet ihr mehr? Um welche andere Geschenke bittet der Hl. Nikolaus, ausgenommen, imstande zu sein, die Geschenke, die er hat, auszuliefern. Der Hl. Nikolaus wäre nicht glücklich, falls er seinen Schlitten voller Geschenke nicht zuliefern könnte.

Euer wahres Herz ist wie der Hl. Nikolaus. Euer Herz ist nicht glücklich, wenn es nicht gibt und nicht mehr gibt. Euer Herz möchte nichts mehr, als zu geben. Und euer Herz möchte überallhin geben, nicht einfach hierhin und dorthin, sondern überallhin. Euer Herz möchte nicht bloß dem einen Land, dem anderen Land, geben. Euer Herz möchte all Meinen Kindern überall geben.

Euer Herz wartet nicht auf Weihnachten. Euer Herz macht jetzt in dem Augenblick euer Rentier fertig.